

Treffpunkte



KLADOWER FORUM E.V.

Sommer 2001



Hurra, ein Traum wird wahr

Zeichnung: Kurt Acker

KLADOWER FORUM

Werkstatt Geschichte

* Rainer Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Bildende Kunst

* Wolfgang Entress ☎ 365 50 25

Arbeitskreis Musik

* Gerlinde Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Literatur

* Andreas Kuhnnow ☎ 351 39 449

Arbeitskreis Fotografie

* Hartmut Gisa ☎ 365 94 08

* Brigitte Schmidt ☎ 365 34 97

Arbeitskreis Malen

* Kurt Acker ☎ 332 47 94

Arbeitskreis Hobby und Werken

* Ursula Retzlaff ☎ 365 29 03

Arbeitskreis Modellbau

* Willi Gabel ☎ 364 30 554

Arbeitskreis Handarbeiten

* Hanne Ritter ☎ 364 30 554

Frauentreffen

* Brigitte Süße ☎ 365 22 15

Arbeitskreis Reisen

* Horst Hammermann ☎ 365 13 36

Kladower Kulturgarten

* Beate Burghardt ☎ 365 49 16

Kegelgruppe

* Horst Kohl ☎ 365 99 94

1. Vorsitzender

* Willi Gabel ☎ 364 30 554

Ausschuss Bürgerhaus

* Josef Chlodek ☎ 365 32 48

Ausschuss

P&R, Mitgliederbetreuung

* Joachim Weise ☎ 365 21 44

Ausschuss Programm

* Horst Kohl ☎ 365 99 94

Kassiererin / Finanzbeauftragte

* Erika Pledt ☎ 365 54 89

IMPRESSUM Treffpunkte

Auflage: 6.000 Exemplare

Kostenloses Mitteilungsheft des

KLADOWER FORUM E. V.

gemeinnütziger Verein

Redaktionsanschrift:

Hanne Ritter, Sakrower Kirchweg 84,

14089 Berlin ☎ 364 30 554

Verantwortlich (ViSdP)

Willi Gabel ☎ 364 30 554

Redaktion: R. Eichler, M. Leiser,

W. Gabel, R. Nitsch, E. Pledt, H. Ritter,

S. Schneider, M. Wollenberg,

Anzeigen:

S. Schneider ☎ 365 39 01/Fax 36 89 25 35

e-mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Verteilung: R. Eichler ☎ 365 62 23

Bildbearbeitung: Willi Gabel

Anzeigenlayout: Willi Gabel

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Layout und Druck:

Werbedesign Berlin GmbH ☎ 033201/436 0

Bankverbindung:

Berliner Volksbank

Kto.-Nr. 165 358 9006 BLZ 100 900 00

Sonderkonto Bürgerhaus:

Kto.-Nr. 165 358 90 14

Liebe Kladowerinnen, liebe Kladower, liebe Freunde des Kladower Forum!



Bürgerhaus - eine unendliche Geschichte - so könnte man sie nennen.

Bemühen wir uns doch seit Jahren darum, im Zentrum Kladows eine

Begegnungsstätte für alle Kladower zu schaffen, also kein Vereinshaus des Kladower Forum. Doch - wie Sie sicherlich wissen, führten immer neue Fehlschläge fast zur Resignation. Nun zeigt sich aber, dass man mit Beharrlichkeit dem gesteckten Ziel sehr nahe kommt. Neue Verhandlungen mit dem Bezirksbürgermeister, Herrn Konrad Birkholz, dem Bezirksamt und der GSW machten dieses möglich. Auf einer außerordentlichen Vorstandssitzung, an der auch der Bezirksbürgermeister teilnahm, wurde dieser neue Weg (in Form eines Übereignungsvertrages) beschlossen. Das Mandat hierzu hat der Vorstand durch das Abstimmungsvotum einer Mitgliederversammlung aus dem Jahre 1997. Dort wurde der Vorstand beauftragt, das Projekt Bürgerhaus zu verwirklichen. Ich hoffe, dass, wenn Sie diese Zeilen lesen, ein Übereignungsvertrag, ausgehandelt mit dem Bezirksamt Spandau, unterschriftsreif vorliegt. Einer Eintragung in das Grundbuch steht dann nichts mehr im Wege und das Kladower Forum

wird rechtmäßiger Eigentümer des Hauses Kladower Damm 387. Die Wiederherstellung kann beginnen, ohne Zeitdruck und ohne ständige Genehmigungsverfahren für die einzelnen Bauabschnitte. Aber mit Sicherheit benötigen wir Ihre Unterstützung. Sobald es soweit ist, werden wir mit Ihnen, liebe Kladowerinnen und Kladower, ein großes Fest am Bürgerhaus zu feiern - so eine Art erster Spatenstich. Schon jetzt möchte ich Sie dazu herzlich einladen - freuen Sie sich mit uns.

Ihr Willi Gabel

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2001 zum 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. Redaktionsschluss jeweils 5 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltliche Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Walter-Böttcher-Preis 2000

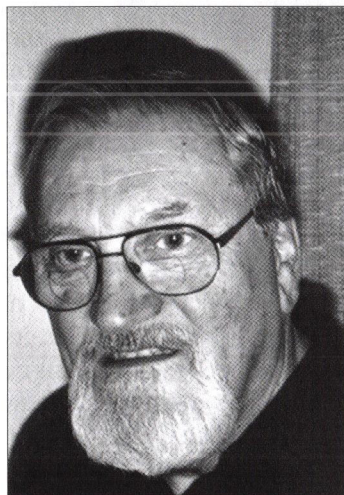
Pars pro toto - Das Kunstobjekt zum Walter-Böttcher-Preis 2000

Rainer Nitsch

Am 19. November 2000 wurde dem Männergesangsverein Eintracht Cladow 1919 in einer Festveranstaltung im Evangelischen Gemeindehaus der Walter-Böttcher-Preis 2000 für Verdienste um Kladow verliehen. Zur Zuerkennung des vom Kladower Forum e.V. vergebenen Walter-Böttcher-Preises gehört jeweils auch ein von einem namhaften Kladower Künstler eigens für diesen Zweck hergestelltes Kunstobjekt. 1996 konnten wir den damaligen Preisträgern eine Skulptur des Kladower Bildhauers Volkmar Haase überreichen.

Der Walter-Böttcher-Preis 2000 ist verbunden mit einem Kunstwerk besonderer Art, das der Kladower Künstler Hans-Joachim Schmidt entworfen und gefertigt hat. Anlässlich des Stiftungsfestes des Männergesangsvereins Eintracht Cladow 1919 am 1. April 2001 überreichte der 1. Vorsitzende des Kladower Forum e.V. im Kladower Hof das zum Preis gehörende Kunstobjekt.

Hans-Joachim Schmidt – Jahrgang 1928 – besuchte schon als Kind häufig Richard Scheibe in seinem Atelier. Dadurch wurde sein Interesse für die Kunst geweckt und gefördert. Private Studien in verschiedenen Techniken der Malerei sowie in grafischer Gestaltung folgten. Der Wehrdienst verhinderte das geplante Kunststudium. Nach dem Krieg studierte er nach einer „notgedrungenen“



Hans-Joachim Schmidt

Foto: Rainer Nitsch

Maurerlehre Konstruktiven Ingenieurbau und endete mit dem Diplom-Ingenieur.

Nach langjähriger Tätigkeit im Industrie-, U-Bahn- und Brückenbau sowie im Normenwesen bricht sich ab 1980 zunehmend die künstlerische Betätigung Bahn und bestimmt ihn seit 1986 ausschließlich. Sein ständiges „Notizbuch“ ist dabei zunächst die Kamera. Es entstehen „Foto-Grafiken“, die in limitierter Auflage als Lithos erscheinen.

Neben Aquarellarbeiten und nicht gegenständlichen Kleinplastiken aus Holz und Stein nach Fundstücken aus der Natur, führt ihn der Weg immer wieder zur Handzeichnung mit Feder,

Bleistift und Kohle zurück.

Ein besonderes Anliegen des künstlerischen Schaffens von Hans-Joachim Schmidt ist es, gegen Reizüberflutung und Oberflächlichkeit im Denken und Handeln den Blick auf das Detail zu lenken, in dem existentielle Zusammenhänge wieder auffindbar werden.

Die Grundidee für das Kunstobjekt anlässlich der Verleihung des Walter-Böttcher-Preises entstand nach der Bekanntgabe der Jury, dass der Preisträger für das Jahr 2000 der Männergesangsverein Eintracht Cladow 1919 sein würde. Pfarrer Lutz Langner von der Evangelischen Kirchengemeinde Kladow stellte für diesen Zweck eine der bei der letzten Restaurierung ausgebauten Orgelpfeifen der Ludwig-Gesell-Orgel von 1866 in

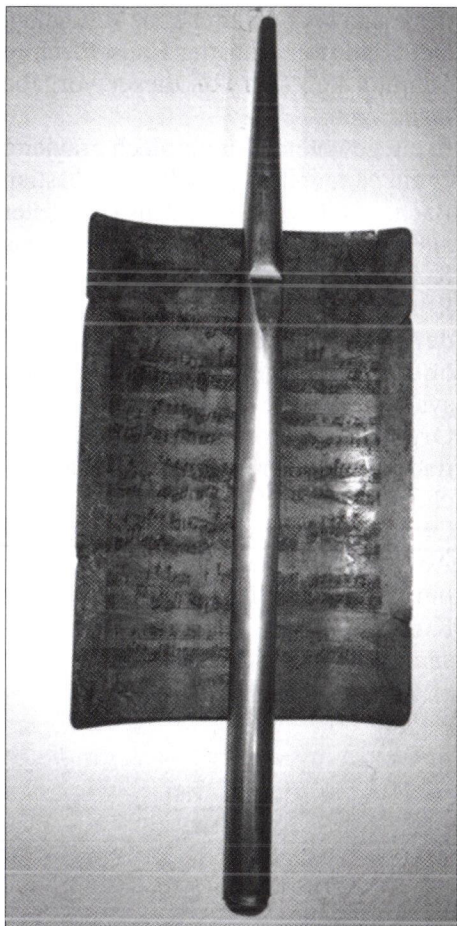
der Kladower Dorfkirche zur Verfügung. Der Kladower Künstler Hans-Joachim Schmidt ließ sich von dieser Vorgabe inspirieren.

In ein gewölbtes Kupferblech gravierte er ein Notenblatt von Johann Sebastian Bach, das ihm in Kopie Jens Hofereiter als Vorlage vermitteln konnte. Das Kupferblech unterzog er einem künstlichen Alterungsprozess, der gleichzeitig den Zustand der vom Tintenfraß bedrohten Originalhandschriften symbolisiert. Die darüber „schwebende“ Orgelpfeife weist somit auf die traditionelle Verbindung des Männerchors Eintracht Cladow 1919 mit dem Ort Kladow und seiner selbst gestellten Aufgabe, sich der Musik zu widmen, hin. So stehen alle Einzelelemente des Kunstobjektes für übergeordnete Zusammenhänge – pars pro toto.



Die Gravur des Notenblattes

Foto: Sabine Schmidt

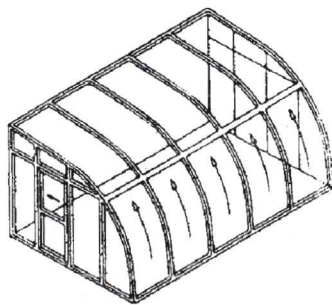


„Pars pro toto“ - Walter-Böttcher-Preis 2000

Foto: Rainer Nitsch

Auf der Rückseite weist ein graviertes Messingschild auf den Anlass der Überreichung des Preises hin: Walter-Böttcher-Preis 2000 für Verdienste um Kladow dem Männergesangsverein Eintracht Cladow 1919 überreicht vom Kladower Forum e.V.

Das Kunstwerk wird einen ehrenvollen Platz in den Räumen des Vereinslokals Kladower Hof finden.



ANTON SEEGER

GEWÄCHSHAUS- UND HALLENMONTAGEBAU KG

- Gewächshäuser
- Wintergärten
- Solarveranden
- Schwimmbad-
überdachungen
- Anlehn-
Gewächshäuser

Lutoner Straße 48

13581 Berlin-Spandau

Telefon 030 / 331 20 51 oder

030 / 331 80 86

Fax 030 / 332 87 62

ganzjährige

Musterhausausstellung

Mo.-Do. 8 - 17 Uhr

Fr. 8 - 16 Uhr

Sa. 9 - 13 Uhr

und nach Vereinbarung

Der Kladower Kultur Garten im Garten Fränkel

Beate Burkhardt



Der Garten Fränkel mit Sommerhaus 1930

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

Ein kaum noch bekanntes Kleinod in Kladow wird nach Jahrzehnten des Verfalls demnächst wieder in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken können. Eine bereits mehrere Jahre dauernde behutsame Rekonstruktion durch das Spandauer Naturschutz- und Grünflächenamt findet in diesem Frühjahr vorerst ihren Abschluss. Der Garten Fränkel am unteren Ende des Lüdickeweges wird am 9. Juni 2001 offiziell seine Tore öffnen.

Als Landhausgarten für den Bankdirektor Dr. Fränkel zwischen 1929 und 1933 von dem Gartenarchitekten und Stadtgartendirektor von Berlin, Erwin Barth, als sein vermutlich letztes Gesamtkunstwerk geschaffen, war er eine von drei repräsentativen Gartenanlagen am Schwemmhorn in

Kladow (und Teil des sich bis Gatow hinziehenden UNESCO-Weltkulturerbes Berlin-Potsdamer Kulturlandschaft). Die Einbeziehung von vorhandenem Kiefernmischwald, verbunden mit landschaftlich gestalteten Partien und weitflächigen Uferwiesen fand ihren gestalterischen Höhepunkt in einer naturhaften, aus vier Teichbecken bestehenden Wassertreppe. Zum weiteren Ensemble gehörten einst ein Gartenhaus nebst Pferdestall, Reitplatz, Geflügelhaus, Gewächshaus und Nutzgarten.

Nach dem Tode Barths und der Emigration des Dr. Fränkel im Jahre 1933 ging das Anwesen an die Stadt Berlin über. Es wurde erst Schulgarten, später Grenzkontrollstätte für die Schifffahrt, außerdem genutzt als



Der Kladower Kulturgarten 2001

Foto: Rainer Nitsch

Angelsportgelände und Jugendfreizeitstätte. Die Gartenanlage geriet in Vergessenheit, bis sie 1992 durch die Eintragung in die Berliner Gartendenkmalliste quasi wiederentdeckt wurde. Damit war eine wichtige Voraussetzung für die gartendenkmalpflegerische Instandsetzung und Rekonstruktion gegeben, die trotz allgemein bekannter Finanzknappheit durch das Naturschutz- und Grünflächenamt Spandau und das Landesdenkmalamt konsequent angegangen wurden. Nach umfangreichen gartenarchäologischen Suchgrabungen, Aufräumungs- und Rekonstruktionsarbeiten konnte die Anlage dann erstmals 1994 zum Tag des Offenen Denkmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Sieben weitere Jahre sollten noch vergehen, bis nun eine geregelte Öffnung möglich

wird.

Die Nutzungskonzeption seitens der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Bezirksamtes sieht diesen Ort zur beschaulichen Erholung für die Öffentlichkeit vor. Auf Liegewiesen und das Ausführen von Hunden (auch angeleint) in diesem Gartendenkmal soll ganz verzichtet werden. Zum Zwecke der Erhaltung dieses historischen Kleinods wird der Garten nachts geschlossen bleiben.

Auf eine die tägliche Erholungsmöglichkeit ergänzende Nutzung als Kulturgarten haben sich das Kladower Forum und das Bezirksamt Spandau nach konstruktiven Gesprächen und Ortsbegehungen geeinigt. Unter anderem soll dem Verein Kladower Forum e.V. anlässlich der Einweihungsfeier am 9. Juni 2001, zu der auch Prof. Jürgen Barth, der inzwischen hoch

betagte Sohn von Erwin Barth, als Gast erwartet wird, durch das Bezirksamt eine Patenschaft verliehen werden. Das bedeutet, dass sich ein Arbeitskreis Kladower Kultur Garten (KKG) um die Organisation von musischen, literarischen o. ä. Veranstaltungen kümmern wird; denkbar sind ebenso Ausstellungen, u. a. von Werken der Arbeitskreise des Kladower Forum. Das Kladower Forum ist dankbar für dieses Angebot und für das Vertrauen des Bezirksamtes, hier für die Bürgerinnen und Bürger einen Ort mitgestalten und miterhalten zu dürfen, wo sich Menschen begegnen und austauschen können und die Landschaft, eine perfekte Symbiose aus Kunst und Natur, in Muße genossen werden kann.

Liebe Leserinnen und Leser: Dies wird *Ihr* Garten! Und damit er es auch bleibt, können Sie gerne Ihre Hilfe und

Mitarbeit dem Arbeitskreis Kladower Kultur Garten (KKG) anbieten. Wenden Sie sich dazu bitte an:

Willi Gabel Tel. 36430554 oder Beate Burkhardt Tel. 3654916

unicef
Verkaufsstelle



Schreibwaren

Jutta Neumann!
hat einfach alles!

- Fotokopien A4/A3
- Anfertigung von Stempeln
- Geschenke in Luftballons
- Büroartikel jeder Art
- Faxservice u. Telefonkarten
- Langnese Eis

Sakrower Landstr. 65 • 14089 Berlin Kladow

Fax+Tel.: 36 80 13 33 ©kasch

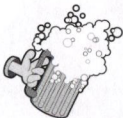
FRÜHSTÜCK WARMER KÜCHE KAFFEE - KUCHEN - EIS

- 5 Biersorten vom Faß
- mit kleinem Biergarten
- durchgehend warme Küche

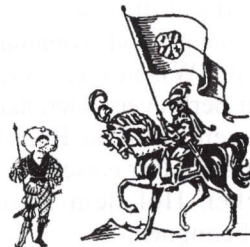
Unsere Öffnungszeiten:

Mo. — So. 9.00 Uhr

bis zum Absacker



Wo trifft sich jung und alt?
Im gemütlichen Bistro am
Kladower Damm 366A
14089 Berlin Kladow,
☎ 365 59 96



« **Bistro am Ritterfeld** »



Fachausschuss

„Bürgerhaus“

Was lange währt, wird endlich gut!

Josef Chlodek

Seit 1993 bemüht sich das Kladower Forum, das Bauernwohnhaus des ehemaligen Marzahn'schen Hofes am Kladower Damm 387, das dem Land Berlin gehört und unter Denkmalschutz steht, vor dem weiteren Verfall zu bewahren. Dieses Haus soll saniert werden und als Bürgerhaus dienen mit Räumen für tägliche Begegnungen, Archiv und Dorfmuseum, für Ausstellungen und Tagungen. Viele Gespräche wurden seit 1993 geführt und viele Wege geprüft. Darüber haben wir an dieser Stelle regelmäßig berichtet. Trotz aller Rückschläge (Lottomittel wurden uns wider Erwarten versagt) haben wir die Hoffnung auf Erfolg nie aufgegeben; wir durften nicht mutlos werden.

Jetzt endlich haben wir ein Etappenziel erreicht:

Die Geschäftsführung der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbau-gesellschaft (GSW), die dieses Gebäude für das Land Berlin verwaltet, hat, nach Verhandlungen mit dem Bezirksamt Spandau Anfang März entschieden, den Marzahn'schen Hof dem Kladower Forum zu übereignen.

Am 07.03.2001 hat der Vorstand (im Beisein des Bezirksbürgermeisters, Konrad Birkholz) dieses Übereignungsangebot einstimmig angenommen. Jetzt wird der Vertrag ausgearbeitet, zu

dem wir auch noch gehört werden. Viele haben zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Zu gegebener Zeit werden wir dafür offiziell danken. Wir sind sicher, die gesetzte Frist für die Instandsetzung (wohl 15 Jahre) einhalten zu können; denn Kladower Handwerker, die Berufsfachschule für das Bauhandwerk, die Arbeitsgemeinschaft Bausubstanzbewertung für Schwammbeseitigung und viele Sponsoren haben Hilfe zugesagt.



So - nicht mehr lange!

Foto: Rainer Nitsch

Nun gilt es, zielstrebig die Sanierung in Stufen zu betreiben. Wir werden die Phasen der Sanierung dokumentarisch festhalten. Der Fachausschuss „Bürgerhaus“ wird seine Arbeit wieder aufnehmen und regelmäßig zusammenkommen. Wer im Fachausschuß konstruktiv mitarbeiten und zu den Sitzungen

eingeladen werden möchte, melde sich telefonisch bei

Josef Chlodek, Tel. 365 32 48.

Jeder Willige kann helfen; es soll doch „unser“ Bürgerhaus werden.

Wir werden Sie bitten, unser Tun



Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau

**Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78**



wohlwollend zu begleiten und erreichbar zu sein, wenn wir Ihre Hilfe brauchen.

Für alle Kladower gilt: Gemeinsam auf zu neuen Ufern!

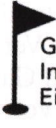
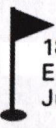
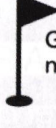


BERLINER GOLF CLUB GATOW e.V.

Established 1969 as the British Golf Club Gatow

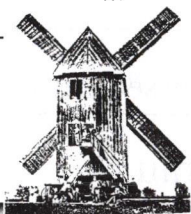


Gründe für eine Mitgliedschaft im Berliner Golf Club Gatow e.V.:

- | | | |
|---|---|---|
|  Citynaher Golfplatz nur 30 min vom Brandenburger Tor entfernt |  Über 30 Jahre natürlich gewachsener Golfplatz |  Großzügige Trainingsmöglichkeiten auf neuer Driving Range |
|  Internationales Flair mit gepflegter Gastronomie |  Gesicherte Investition durch Eigentum |  18 Löcher Eröffnung im Juni 2001 |
|  Gemeinnützigkeit | | |

Besuchen Sie unsere monatlichen Infoveranstaltungen!

Berliner Golf Club Gatow e.V. · Claudia Kaul · Kladower Damm 182-288
14089 Berlin · Telefon 030/3 65 77 25 · Fax 030/3 65 76 60
www.golfclubgatow.de



Werkstatt Geschichte

Die spannenden 50er Jahre

Teil 5: Die Verlängerte Uferpromenade

Hanne Ritter

Am Krampnitz Weg gelangten unsere Koblde, von Groß Glienicke im Land Brandenburg kommend, wieder nach Berlin-Kladow, dem ehemaligen West Berlin. Wodalk stellte fest, dass man hier mit der Grenzöffnung noch immer nicht weitergekommen ist. Sein Kommentar dazu war: „Die Menschen müssen sich überall Barrieren aufbauen, die vielgepriesene Freizügigkeit ist ja hier nur für Hunde, Fußgänger und Radfahrer wieder hergestellt.“ „Lasst uns weiter auf den Spuren der 50er Jahre den See umrunden,“ schlug seine Schwester vor. Ihr Bruder war einverstanden, zeigte jedoch zuerst auf die Stelle, an der die schwarze Tafel gestanden hatte mit der Aufschrift: Warning - Beyond this Point is the Russian Zone.

WARNING

Beyond this Point
is the Russian Zone

WARNUNG

Hinter diesem Punkt
beginnt die russische Zone

„Dahinter ging von hier aus nach 1951 nichts mehr. Es hätte sich auch niemand getraut, weiterzugehen, denn Grenzverletzungen hatten mindestens unangenehme Folgen, indem man abgeführt und stundenlang in Potsdam verhört oder im schlimmsten Fall für eine Zeit inhaftiert worden wäre“, stellte Wodalk fest. Er suchte einen Stock, um die Tafel noch einmal aus dem Gedächtnis in den Sand zu malen. Sein Kopf war noch voll mit Erlebnissen der letzten 50 Jahre und er rief aus: „Was für ein Ort voller Geschichten, auf dem wir stehen! Hier im angrenzenden Königswald hatten schon Preußens Könige und Kaiser ihr Jagdrevier mit dem Jägerhof am Sacrower See, und in etwa 10 km Luftlinie im Cäcilienhof wurde das Potsdamer Abkommen getroffen, das für Weltgeschichte geschrieben hat, mit dem sogenannten „Kalten Krieg“ und allen seinen anderen bösen Auswirkungen. Die Menschen, die genau hier wohnten, mussten ohne eigenes Verschulden den Verlust von Hab und Gut hinnehmen, was bei sehr vielen von ihnen schwere gesundheitliche Schäden zur Folge hatte“. Murof wollte heute diese traurigen alten Geschichten nicht mehr hören. Sie zeigte auf den Campingplatz an der rechten

Seite und fragte: „Weißt du noch, wie hier Anfang der 50er der Sportplatz für den neugegründeten Verein „Sportfreunde Kladow“ entstanden ist, alles in Eigenarbeit?“ „Natürlich“, meinte Wodalk, „und wieviel dann auch hier los war, sogar bei Jugend- und Handballspielen am Vormittag.“ Murof ergänzte noch: „Die Schülerinnen haben auch einmal die Meisterschaft gewonnen. Doch lass uns jetzt endlich wieder zum See gehen.“

Unterwegs schaute sich Wodalk nach allen Seiten um und staunte: „Wie groß die Bäume geworden sind und viele der damaligen Wiesen und Äcker sind durch die Bepflanzungen der Baumschule Kronberg zu kleinen Wäldchen herangewachsen. Am meisten vermisse ich

immer noch die große, dicke alte Eiche auf der Verlängerten Uferpromenade an der Ecke zur Strandbaude.“ Murof nickte zustimmend und ergänzte noch: „Ja, dieser Eichenbaum war ein ausgesprochen markanter Punkt in der Feldlandschaft. Die heute großen Birken rechts und links des Parkplatzes wurden damals als Sträucher angepflanzt, enorm wie sie gewachsen sind.“

Die Koblode näherten sich dem See und waren verwundert, dass sie trockenen Fußes zur Badestelle kamen, denn früher stand hier im Frühjahr, aber auch nach Regenperioden, die halbe Wiese unter Wasser. Sie begrüßten die Enten und andere Vögel am Wasser und freuten sich, dass diese immer noch da waren wie zu alten Zeiten.



Die erfolgreichen Schülerinnen

Quelle: Hanne Ritter

Von Neukladow über Hakenfelde nach Hohengatow

Rainer Ellinger



Herrenhaus im Gutspark Neukladow 1950

In den Ausstellungen und Veröffentlichungen des Kladower Forum werden Gutspark und Gutshaus Neukladow oft ausführlich gewürdigt, von einer Nutzung als Hospital nach dem Kriege ist aber niemals die Rede. Die Hinweise beginnen erst mit einer Nutzung durch die Arbeiterwohlfahrt ab 1951 als Erholungsheim.

Tatsächlich wurde das Gelände mit Herrenhaus und Baracken aber schon kurz nach dem Kriege vom Bezirksamt Spandau als Einrichtung für die Unterbringung von ca. 200 chronisch Kranken genutzt, und zwar unter dem Namen „Städtisches Hospital Neukladow“. Die Patienten waren sämtlich in den Vorkriegsbaracken unter schlechten Bedingungen untergebracht. Die Verwaltung hatte ihren Sitz im Herrenhaus.

Quelle: *Rainer Ellinger*

Zur Verbesserung der Situation der Patienten führte erst der Ausbau des ehemaligen Luftfahrtgerätewerkes Hakenfelde in der Spandauer Streitstraße. Der Umzug dorthin erfolgte mit allen Patienten im April 1951. Nach Ausbau weiterer Gebäudeteile bis 1955 wurde das Hospital bis auf 700 Betten erweitert.

Infolge der weiteren Entwicklung des Gesundheitswesens in Berlin kehrte das Hospital 1984 mit abgespeckter Kapazität (330 Betten) in den Spandauer Süden zurück, und zwar in das ehemalige Akut-Krankenhaus Hohengatow. Der angemietete Standort Streitstraße wurde aufgegeben. Gleichzeitig musste der Krankenhausbereich Havelhöhe nach entsprechender Umstrukturierung einen

Neueröffnung am 01.06.2001

Dr. med.

Kathrin Liebmann

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Sakrower Landstr. 4
14089 Berlin

Fon 030/36433088
Fax 030/36433089

Kinderwunsch
Schwangerschaft
Akupunktur
Psychosomatik
Krebsvor- und Nachsorge
Ultraschall
Dopplersonographie
Ambulante Operationen
Kinder- und Jugendgynäkologie

Mo 9-14
Di 14-19
Mi 9-14
Do 14-19
Fr 9-14
und nach Vereinbarung

Teil der Betten aus Hohengatow übernehmen.

Mit dem Inkrafttreten des Pflegeversicherungsgesetzes 1995 wurde der örtliche Bereich Hohengatow aus dem Krankenhaus Spandau ausgegliedert.

Dieser Bereich wird seither als „Haus Hohengatow“ im Rahmen eines Wohnpflegezentrums am Krankenhaus Spandau weitergeführt, ebenso das ehemalige Seniorenheim Hottengrund als „Ernst-Hoppe-Haus“.

M&N KÜCHENSTUDIO
Meister & Niemand

Neuendorfer Str. 78 + 75
13585 Berlin (Spandau)
Tel.: (030) 355 035 10/11

**„Setzen Sie lieber gleich
auf's richtige Pferd...“**



FACHVERBAND DES
MÖBEL- UND KÜCHENHANDELS
BRANDENBURG



Was wird aus Kladow's Ortszentrum?

Rainer Nitsch

Die Einwohner Kladow's konnten nun über einen Zeitraum von etwa einem halben Jahr ihre Erfahrungen mit dem „Cladow Center“, dem neuen Einkaufszentrum am Kladower Damm, sammeln. Es geht mir hier nicht darum, in einer

ersten Bilanz die erlebten Vor- und Nachteile gegeneinander abzuwägen, sondern über die Auswirkungen auf die Ortsmitte nachzudenken.

Das historische Kladow war dadurch gekennzeichnet, dass die Dorfkirche auf

dem Havelberg im Mittelpunkt stand, um sie scharten sich die Dreiseit- und Vierseithöfe der Kladower Bauern und der Pfarrhof. Im Wesentlichen blieb das so bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Die Ausrichtung des Dorfes auf die Kirche wurde noch dadurch betont, dass der heutige Kladower Damm in einer Kurve um das „Marzahn'sche Dreieck“ herum (Buchhandlung Kladow) beim Haus Jäkel (früher das Haus des Küsters und zugleich Schule) direkt auf den Dorfplatz vor der Kirche stieß. An Dorfplatz und Kirche vorbei ging es dann den Havelberg hinunter (heute Alt Kladow) zum Havelufer. Das dokumentiert den



Luftaufnahme mit dem Marzahn'schen Dreieck 1989

Foto: Rainer Nitsch



junge **Mode**
Damen & Herren
Petra Dombrowski

rosner[®]
ART OF FASHION

LISA CAMPIONE[®]
LINEA DONNA

KING'S ROAD
GOLD TASTE AND FINEST MATERIALS
SINCE 1911

lecomte

Sakrower Landstr. 8, 14089 Berlin-Kladow, Telefon 365 71 07

Sürth

Garten- und Landschaftsbau

Tel.: 030 / 36 80 14 14

Fax: 030 / 36 80 14 18

Ritterfelddamm 35a • 14089 Berlin

**Neuanlagen: Hausgärten
und Siedlungsflächen**

**Anlegen und Pflege
von Grünflächen**

**Stein- und Pflasterarbeiten
Wege- und Parkplatzbau**

Baumfällung

Drainagearbeiten

Dachbegrünung

Bewässerungsanlagen

Winterdienst

ursprünglichen Charakter Kladow's als Schiffer- und Fischerdorf.

Erst 1951 wurde der Kladower Damm durch den Pfarrgarten geführt, begradigt und setzte sich dann direkt in der Sakrower Landstraße fort. Dadurch war die Ausrichtung der Verkehrswege auf die Havel beendet, Schiffer und Fischer hatten für den Ort schon lange keine Funktion mehr. Die gehäufte Ansiedlung von Gewerbe, vor allem in Form von Einkaufsstätten, begann schon bald nach Beginn des 20. Jahrhunderts. Dadurch verlagerte sich das Ortszentrum auf das Stück der Sakrower Landstraße, das etwa zwischen der Straße Alt Kladow und dem Krampnitz Weg liegt. Unter diesem Gesichtspunkt geriet die Dorfkirche an den Rand dieses Zentrums, zumal die um sie gereihten Bauernhöfe an bestimmender Bedeutung für den Ort verloren und ihre Bewirtschaftung nach und nach nicht mehr landwirtschaftlich ausgerichtet

war. Daran änderte sich auch nichts Wesentliches durch den Bau der Finnenhaussiedlung 1958/59, die Errichtung der Gebäude für den Deutschen Entwicklungsdienst oder der Verlagerung der Feuerwehr. Zum Einkaufen ging man in diesen Teil der Sakrower Landstraße.

Das „Gesicht“ eines Ortes wird dort entscheidend mitgeprägt, wo sich viele Menschen hinbegeben, um ihren täglichen Bedarf mit Versorgungsgütern zu erledigen. Neben der Funktionalität müssen hier auch Gesichtspunkte berücksichtigt werden, die für das „Wohlbefinden“ wichtig sind. Hierzu gehören eine ortsverträgliche Architektur genauso wie Freiflächen, Parkmöglichkeiten, Führung der Besucherströme u.a. Niemand wird behaupten, dass die an Behelfsbauten der Nachkriegszeit erinnernden Gebäude des Supermarktes „Extra“ bis an den „Dorfkrug“ heran eine besondere Ästhetik

Senioren Freunde

Telefon: 365 53 12

Gemeinnützige Fördervereinigung des Ernst-Hoppe-Hauses in Kladow

Wir suchen nette Kladower Nachbarn unseres Seniorenheims, die als ehrenamtliche Besucher gern einmal wöchentlich und für eine Stunde mit einem unserer alten Menschen im Rollstuhl eine kleine Spazierfahrt in unserem schönen Heimgelände mit Duftgarten, Sonnengarten, Brunnen und Streichelzoo machen.

Erstes Treffen von Interessierten ist
am Freitag, dem 25. Mai 2001 um 15 Uhr
im großen Saal des Ernst-Hoppe-Hauses, Lanzendorfer Weg 30

ausstrahlen oder zur Profilgebung des Ortes besonders positiv beitragen. Was macht es da schon, wenn auf die ohnehin völlig vernachlässigte Parkraumfläche vor dem Supermarkt auch noch ein ständig verschmutzter Unterstand für Einkaufswagen gesetzt wird.

Die Errichtung des „Cladow-Center“ im Jahr 2000 auf der Fläche zwischen Kladower Damm und Eichelmatenweg bedeutet für die Ortsmitte einen auch historischen Einschnitt. Dadurch gerät der Dorfplatz mit der Dorfkirche und das „Marzahnische Dreieck“ mit Busendhaltestelle und ehemaligem Wohnhaus des Bauernhofs Marzahn wieder deutlich ins Zentrum. Der kleine „Park“ wird zum Verbindungsstück zwischen dem „alten“ Ortskern und dem neuen Einkaufszentrum. In seinem gegenwärtigen Zustand kann er dieser Funktion nicht gerecht werden. Er wirkt im Gegenteil als übriggebliebenes, vernachlässigtes Reststück alter Ortskultur. Hier muss auch im Interesse einer „Aufwertung“ der Sakrower Landstraße etwas geschehen. Bei notwendigen Veränderungen können partikuläre Einzelinteressen nicht den Ausschlag geben, sondern einzig und allein der Blick auf den gesamten Ortskern.

Was spricht z.B. eigentlich dagegen, die zugepflasterte, breite Busspur an der Endhaltestelle der Buslinie zu beseitigen und die gewonnene Fläche einem so erweiterten Park zuzuschlagen? Wissen Sie, wie viele Endhaltestellen die BVG sich in Kladow leistet? Eine Verlagerung vor das neue „Cladow Center“ wäre nicht nur denkbar, sondern durchaus möglich, ja im Interesse der Steigerung

JOBST® UltraSheer – die transparente Sensation

Der modische
Kompressionsstrumpf jetzt
exklusiv in Berlin-Kladow.



Der **JOBST UltraSheer** verbindet medizinische Kompression mit optimaler Haltbarkeit und transparentem Look. Ausgezeichneter Anzieh- und Tragekomfort lassen keine Wünsche offen.

Testen Sie jetzt!

alpha & med

SANITÄTSHÄUSER und ORTHOPÄDISCHE
FACHWERKSTÄTTEN

Kladower Damm 36 6 • 14089 Berlin-Kladow

JOBST®

Comfort, Health and Style!

des Kundenstammes wünschenswert. Übrigens befand sich schon einmal dort am Kladower Damm vor Jahren die Endhaltestelle der Busse. Verkehrsfachleute werden sicherstellen können, dass die Linienführung davon nur gering beeinflusst wird.

Mit der Renovierung und Sanierung des ehemaligen Marzahn'schen Bauernwohnhauses und der Nutzung des Gebäudes als „Bürgerhaus“ kann ein zusätzlicher Akzent gesetzt werden, der den Beitrag des „Parks“ zu einer „Brücke“ zwischen den Teilen des Ortszentrums verstärkt.

Es hat den Anschein, dass die Errichtung des „Cladow Center“ einen solch starken Eigenwert entwickelt hat, dass dabei die Auswirkungen auf die gesamte Ortsmitte zu einer zu vernachlässigenden Restgröße geschrumpft sind. Wie kann

es denn sonst dazu kommen, dass in der Bezirksverordnetenversammlung Spandau zu Beginn des Jahres 2001 beschlossen wurde, einen „Dorfentwicklungsplan“ in Auftrag zu geben, der sich lediglich mit dem Stück Kladower Damm vom Ritterfelddamm und der Sakrower Landstraße bis zum Parnemannweg beschäftigen soll? Dieses Vorhaben verdient keineswegs den Titel „Dorfentwicklungsplan“. Abgesehen von der Tatsache, dass eine Gesamtplanung der Ortsmitte vor der Errichtung des „Cladow Center“ erheblich sinnvoller gewesen wäre, besteht bei diesem scheibchenweisen Vorgehen wieder die Gefahr, notwendige Maßnahmen aus der Berücksichtigung der Zusammenhänge außer Acht zu lassen. Es muss gewährleistet sein, dass der vorgesehene Plan die Brückenfunktion des Marzahn'schen Dreiecks mit einbezieht. Dazu gehört auch die Fortsetzung des zu projektierenden Planes auf die Grünfläche vor dem Einkaufszentrum an der Ecke Kladower Damm, Ritterfelddamm und Eichelmatenweg.

Eine wesentlich weiträumigere Grundplanung könnte den betroffenen Grundstücks- und Hausbesitzern, aber auch den Gewerbetreibenden Richtlinien an die Hand geben, die Funktionalität und Erscheinungsbild zu einem attraktiven Ganzen vereinigen kann.

Es wäre wünschenswert, wenn die Kladower Bevölkerung nicht nur die Vorteile angenehmen Einkaufens im „Cladow Center“ genießen, sondern ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit gerade darum auch auf die Entwicklung der gesamten Ortsmitte richten würde.



„Gut Holz“ im Kladower Forum



Die nächsten Kegeltermine:

Samstag 09.06.2001

Samstag 07.07.2001

Samstag 04.08.2001

Samstag 01.09.2001

**jeweils 19.00 Uhr
Havelkrug Gatower Straße**

Info:

Annemarie und

Horst Kohl

Tel.: 365 99 94



Kontakte

Barbara Wetzel überreichte uns eine Sammlung von Zeitungsartikeln, die anlässlich der Feiern zum 700jährigen Bestehen Kladow's 1967 im Spandauer Volksblatt erschienen sind.

Übrigens: Haben Sie es schon bemerkt? Die Zahl im Kladow-Logo des Titelblattes unserer Treffpunkte gibt die Jahre an, die seit Kladow's Ersterwähnung in der Urkunde von 1267 vergangen sind. Sie wechselt also von Jahr zu Jahr. Sie zeigt auch an, wann es an der Zeit sein wird, sich um die Vorbereitung der Feiern des nächsten Jubiläumsjahres zu kümmern.

Uwe Beetz fand bei Gartenarbeiten auf seinem Grundstück im Sakrower Kirchweg das Fragment einer dickwandigen Kaffeekanne, auf der noch deutlich, wenn auch in verblasster Goldschrift, „Strandhaus Cladow“ zu erkennen ist. Außerdem ist der Preis für eine Kanne Kaffee abzulesen, nämlich 2 Mark. Das „Strandhaus Cladow“ befand sich dort, wo später das Restaurant „Bagatelle“ und heute das „La Riviera“ betrieben wird. Wir danken Uwe Beetz, dass er unserem Archiv dieses Fundstück überlässt.

Unsere vereinten Bemühungen um den Erhalt des **Gutsparks Neukladow** für die Öffentlichkeit hat nicht zuletzt durch den Erfolg der Veranstaltung des

Kladower Forum e.V. im Frühjahr 2000 dazu geführt, dass das Bezirksamt Spandau der Senatsverwaltung mitgeteilt hat, das Bebauungsplanverfahren VIII-423 einzustellen. Seitens der Senatsverwaltung bestehen hierzu keine Bedenken. Zugleich wird dem Abgeordnetenhaus von Berlin die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) vorgeschlagen, um das immer noch existierende „Baufenster“ auf dem Gelände des Gutsparks zu schließen. Wir stellen fest, dass beharrliches und fundiertes Engagement von Kladower Bürgern zu einem Umdenken bei den zuständigen Stellen im Bezirksamt und Senat geführt hat. Damit ist es gelungen, ein gebäude- und gartenarchitektonisch in unserer Region einmaliges, historisch bedeutendes Kleinod zu bewahren. Der Abriss der den Park seit den dreißiger Jahren verschandelnden Wehrmachtsbaracken ist bereits erfolgt. Wir werden die weitere Entwicklung des Gutsparks mit großer Aufmerksamkeit verfolgen.

Gerhard Hackler übergab unserem Archiv ein bebildertes Programmheft von „Haus Carow am See“ vom August 1970. Erich Carow gründete in einem Haus in der Kurve in Gatow seine „Lachbühne“ und führte ein buntes Programm mit vielen Künstlern durch. Auf dem Grundstück bis zur Havel stehen heute Wohnbauten. Mit diesem Heft verfügt unser Archiv bereits über sechs dieser monatlich erschienenen Programmhefte.

Helmut und Barbara Schönberg entdeckten in der Zeitschrift i-punkt

Jalousien aller Art

Bernd Wittwer

Reparaturen u. Erneuerungen

Alt-Kladow 18c

Tel. 365 15 53

FARBE, 18. Heft, 4/1961, S. 11 eine Farbaufnahme der Finnenhaussiedlung, die in den Jahren 1958/59 errichtet wurde. Sie wird als ein gelungenes Beispiel abgewogener Farbabstimmung in den Fassaden vorgestellt.

Im Besitz von **Horst Hegenbarth** befinden sich eine Reihe von Fotos, die z.T. aus der Bauphase der sogenannten „Arbeitersiedlung“ am Ritterfelddamm stammen. **Hartmut Gisa** fertigte hiervon Reproduktionen in hervorragender Qualität an, die nun in unserem Archiv zur Dokumentation der Entstehungsgeschichte dieser ersten

geschlossenen Siedlung in Kladow beitragen.

Über zehn Jahre nach dem Fall der Mauer um Berlin gehen immer mehr Zeugnisse der „DDR-Kultur“ verloren. Wir freuen uns deshalb, dass durch die Vermittlung von **Horst Kohl** der Revierförster von Krampnitz, Herr Peschke, uns einen etwa 1,50 m hohen Baumstammabschnitt einer Kiefer zur Verfügung stellte, der nicht nur die Kerben der Harzgewinnung aufweist, sondern auch mit Halterung und Auffangglas versehen ist. Da diese Rohstoffgewinnung mit dem Ende der

DDR eingestellt wurde, werden bald auch die entsprechenden Zeugnisse aus den Wäldern verschwunden sein. So können wir ein Stück DDR-Geschichte, die auch unsere Geschichte ist, in unserem Archiv dokumentieren. Die **20. Dorfgeschichtliche Wanderausstellung** am 28.4.2001 im Gutspark Neukladow mit einigen Überraschungen findet zu einem Zeitpunkt statt, zu dem diese Ausgabe der Treffpunkte bereits bei der Druckerei sind. Deshalb wird der entsprechende Bericht im Herbst-Heft veröffentlicht werden.

Mehr
Beratungsbefugnis



Ihr Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern, etc. betreuen wir von A-Z und fertigen für sie die

Einkommensteuererklärung.

Wir werden für Sie auch tätig bei Ihrer

- **Investitionszulage** (§§ 3 u. 4 InvZulG 1999) Ihrem
- **Kindergeld**, Ihrer
- **Eigenheimzulage** (incl. Kinderzulage) und Ihrer
- **Lohnsteuerermäßigung**

Dies erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen, Vorliegen von selbstgenutztem Wohnungseigentum, für diesen Fall auch bei

- Einkünften aus Kapitalvermögen
- Einkünften aus Vermietung und Verpachtung
- sonstigen Einkünften (z.B. Spekulationsgewinne)

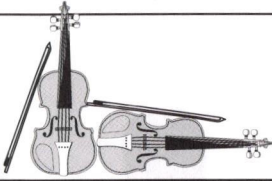
sofern die Einnahmen hieraus 18.000 DM bzw. 36.000 DM bei Ehegatten nicht übersteigt

Beratungsstelle: 14089 Berlin • Setheweg 23

Telefon 365 50 52 • Fax 36 80 31 46

kostenloses Info-Telefon: 08 00 - 81 76 16

Internet: www.vh.de • e-Mail: vh@vh.de



Arbeitskreis Musik

Lob und Aufruf !

Musikalische Stunden am 27. Januar und 17. März 2001
Joachim Weise

Seit einigen Jahren berichte ich über Arbeiten des Arbeitskreises Musik und tue dies mit Vergnügen. Es ist eindrucksvoll, wie hier immer wieder in Kladow Konzerte veranstaltet werden, die eine überregionale Beachtung verdienen. Nun treibt mich die Frage um, für wen schreibe ich eigentlich? Für die Zuhörer des Konzerts, damit sie sich erinnert fühlen dürfen an eine dankbar genossene Teilhabe, an eine liebenswert verbrachte Zeit? Ja, für die sicher auch. Aber in der Hauptsache möchte ich eigentlich hinausrufen, kommt her, die ihr das verpasst habt. Freut euch mit uns zusammen. Nein, ihr müsst nicht Mitglied sein, ihr werdet auch weder bedrängt noch genötigt, Mitglied zu werden. Die Konzerte sind auch bewusst



Das Duo Esterhazy

Foto: Rainer Nitsch

kostenlos, für jedermann. Eine Spende, wer's kann, freiwillig. Uns ist nur wichtig, dass Sie, lieber Leser, froh beschwingten Schrittes nach Hause wandern und aus unmittelbar erlebtem Zuhören noch ein wenig nachklingen,



Der Brandenburgische Kammerchor (Ausschnitt)

Foto: Rainer Nitsch

vielleicht dankbar sind. Ich schreibe also vor allem für die, die neu sind in Kladow, die noch nicht wissen können, was sie versäumen. Solche Gedanken kommen einem nur, wenn man das, worüber man schreiben soll, so eindrucksvoll erlebt hat, selbst so voll Freude daran zurückdenkt. Wes das Herz voll ist, des Mund geht über (Luther).

Das Duo Esterhazy

Im Januar erfreute uns ein harmonisches Musizieren aus gleichem Geist; hier ist zusammengewachsen, was zusammengehört: Die russische Geigerin Swetlana Fomina, mit der Schulung durch Oistrach-Nachfolger, und der deutsche Pianist Hannes Sonntag, mit freundschaftlicher Ausbildung durch den sensiblen Exil-Russen Stefan Askenase. Hier haben sich zwei gefunden, die nicht musikantisch miteinander ringen, sondern die sich

höchst unmittelbar verstehen und respektieren. Sie führen uns mit Hingabe an die Duo-Literatur heran. Als Publikum waren wir mit eingebunden, weil aus unserem Kreis jemand, der umblättern konnte, gesucht und gefunden wurde.

Poulenc, der französische Komponist, hat mit seinem 1940 geschriebenen Werk dem Pianisten äußersten Einsatz abverlangt. In diesem, zum Tode von Garcia Lorca im spanischen Bürgerkrieg verfassten, ersten Stück, beginnt er kämpferisch, in siegesgewissem Geist und leitet danach ins Elegische über. Der dritte Satz lässt einen gehetzten Eindruck entstehen. Das ist die Flucht? Das Verfolgt-Sein? Es kulminiert fortissimo in etwas gewaltsamer Lebenslust; dann Todesschüsse, Dahinsiechen. Traurig wird die Welt verlassen. Ein letztes Aufbäumen – Finis.

Danach macht dann das Wiedererkennen der Beethovenschen „Frühlingssonate“ besondere Freude. So schön klingend wird man zur Musikliebe verführt. Den Abschluss schließlich bildet eine Arbeit von César Frank, die sehr stimmungsvoll, symphonisch beginnend, im zweiten Satz manchmal zu kräftigen Klangeruptionen aufsteigt, bis sie in einem plötzlichen Presto gipfelt. Kann man so schnell hören? Aber dann kommt Träumerisches: ein Wiegenliedchen? Nein, naive Sehnsucht nach luftiger Höhe. Mitfühlend und mitfühlen lassend. Den Schluss bildet ein bekanntes Allegretto mit Echo-Thematik; es endet als ein musikantisch kraftvolles Fest auf uns selbst. Den beiden Künstlern sei herzlicher Dank.

Der Brandenburgische Kammerchor

Um es vorweg zu sagen: Dieser vor bald 15 Jahren von Lothar Knappe gegründete, zumeist a-capella singende Chor besticht durch seine fast unvor-

stellbare Präzision in der Intonation und Rhythmik. Die Sänger sind derart gleichwertig geschult, dass in jeder Tonlage, egal, ob piano oder forte, für den Zuhörer jedes Wort verständlich bleibt. So entsteht ein Klang von äußerster Schönheit. Dies ist das Verdienst des Leiters und der aus Japan stammenden Sopranistin und Musikpädagogin Emmy Abo, die auch solistisch auftrat.

Da lohnt es, die von unseren Romantikern vertonten Texte bedeutender deutscher Dichter auszuwählen und auch weniger Bekanntes dem Publikum verständlich zu machen.

Trotzdem denke ich, dass alle Anwesenden am innigsten mitgegangen sind, als Eichendorffs "O Thäler weit, o Höhen, o schöner grüner Wald" in der Vertonung von Mendelssohn-Bartholdy zu Gehör gebracht wurde. Auch dieser musikalische Nachmittag wurde dankbar genossen.

CATTIEN & RENNER

Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft

Holger R. Cattien

Rechtsanwalt

Kienitzer Straße 20
12053 Berlin

U7 U-Bhf. Karl-Marx-Straße

Bürozeiten: Mo-Do 9.30 -17.00

Fr. 10.00 -15.00

Tel.: 030-68 23 18 29

Fax: 030-68 68 03 6

AnwaltCattien@aol.com

Termine nach Vereinbarung

Interessenschwerpunkte:

**Arbeitsrecht, Mietrecht, Vertragsrecht, Schadensersatzrecht,
Verkehrszivilrecht**

Musikalische Stunde und Fasching im Ernst-Hoppe-Heim

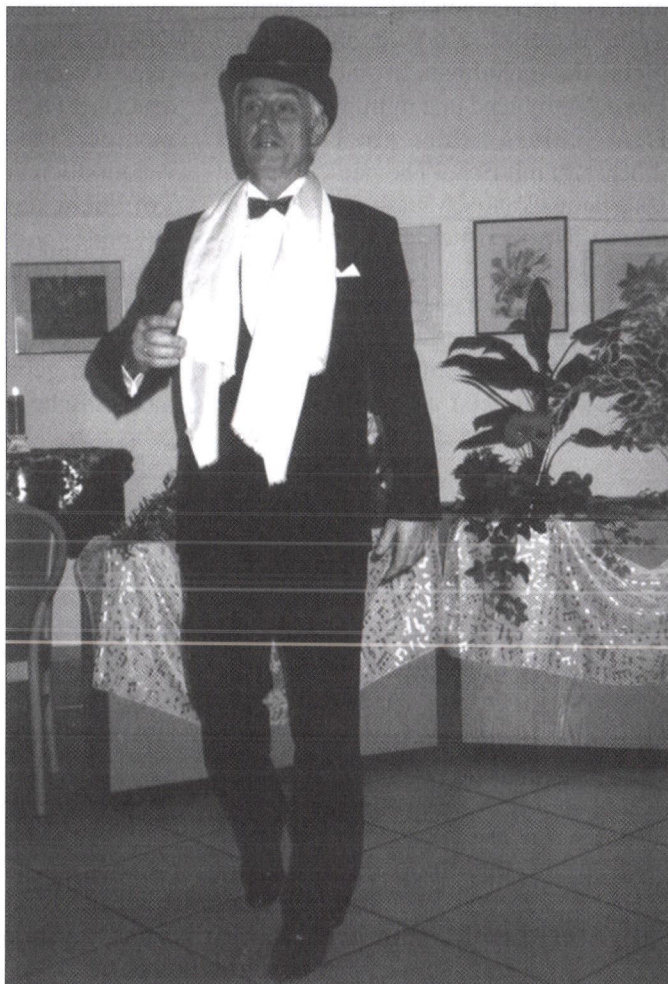
Hanne Ritter

Am 20. Februar war im Ernst-Hoppe-Heim Fasching angekündigt, und es sollte ein ganz besonderes Fest werden. Prätig ausgemückt mit vielen verschiedenen Masken und anderen karnevalistischen Dekorationen, wie immer liebevoll hergestellt von Frau Aglep und ihren Damen, empfing der Festsaal seine Besucher.

Die Bewohner des Ernst-Hoppe-Heimes sowie Schwestern und Pfleger waren zünftig verkleidet oder hatten lustige Hüte oder anderen Kopfputz aufgesetzt. Zu flotter Musik gab es zunächst Kaffee und leckere Pfannkuchen.

Dazu passte dann sehr gut die um 16 Uhr beginnende Musikalische Stunde am Nachmittag des Kladower Forum e.V., dargeboten von der Kleinen Oper Zehlendorf unter dem Motto: Menschen mit und ohne Masken. In gekonnter und für uns Besucher schon bekannter Weise trugen die Künstler ihre Highlights aus Oper,

Operette und Musical vor. Begleitet von Rainer Schill am Flügel, verführte Don Giovanni die Frauen, gefolgt von Mozarts Papageno, der seine Papagena suchte und auch fand, beide wünschten sich Kinderlein - Kinderlein. Ingeborg Kramer, Sopran, Johannes Kirch, Tenor,



Mit und ohne Maske

Foto: Hannelore Nink

und Detlef Dathe, Bariton, sangen und spielten ein Potpourri von bekannten Arien und Liedern.

Die Dubarry und der Herr Marquis kamen aus Paris, die schöne Estrella tanzte auf Sizilien Tarantella und die Walzer von Strauß und Suppé führten uns nach Wien. Mit Kálmán ging es über Budapest zu Kollo nach Berlin. Zwischendurch schmeichelte Léhar mit der lustigen Witwe und dem Waldmägdelein. Nach den „Drei alten Schachteln“ hörten – nein, fühlten wir noch: Ich tanze mit Dir in den Himmel hinein, und nach vielen weiteren Melodien endete der Reigen bei: Da jehn die Beeden brav ins Bett - na und, det is ja ooch janz nett.

Mit viel Beifall wurden die Künstler verabschiedet - mein besonderer Beifall aber gilt den Bewohnern des Ernst-Hoppe-Heimes, die die großartige Leistung vollbracht haben, den pausenlos aufeinanderfolgenden Darbietungen mit Aufmerksamkeit, Freude und Beschwingtheit zu folgen.

Klavierunterricht in Kladow

bei zwei netten und erfahrenen Lehrerinnen

- interessant
- lebendig
- anspruchsvoll

für kleine und große Anfänger
und auch für Fortgeschrittene !

(auch Erwachsene)

Eine kostenlose Probestunde können Sie verabreden unter

Tel. 341 63 62 oder Tel. 365 44 61



Augenoptik **Bursche & Klietsch**

Staatlich geprüfter Augenoptikermeister

Individuelle Beratung durch Video
Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Kostenloser Service

NEBEN

Drospa

Sakrower Landstraße 84
14089 Berlin / Kladow

Tel.: 030 - 365 73 60
Mo. - Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

Augenärztin in der Nähe

Kleine Oper Zehlendorf



Kladower Forum e.V. - Arbeitskreis Musik
Musikalische Stunde am Nachmittag

"Es schwinden jeden Kummers Falten,
so lang des Liedes Zauber walten." (Schiller)

"Unter'n Linden"

Eine heitere Folge von Berliner Liedern
aus Possen und Operetten -

in Kostümen und mit einer kleinen Handlung

Donnerstag, den 31. Mai 2001 um 16 Uhr

im Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses Kladow

Lanzendorfer Weg 30

(Nähe Hottengrundweg) 14089 Berlin-Kladow

Bus 134, 135 und 234

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kontakt: Tel. 365 55 10

Mit freundlicher Unterstützung
von der Märkischen Apotheke



Frauentreffen

Traditionelle Chinesische Medizin

Zum Vortrag vom 27.2.2001

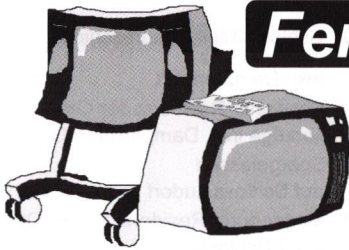
Dr. Astrid Kohl

Seit über 2000 Jahren existiert die Lehre der Chinesischen Medizin. Bei uns im Westen ist vor allem die Akupunktur bekannt, in China dagegen nehmen Kräutertherapie und Arzneimittellkunde den größten Raum ein. Hinzu kommen die Ernährungstherapie, die chinesische Massage (Tuina) und die Bewegungstherapie der chinesischen Medizin, das medizinische Qi Gong.

Die Grundlage für die Chinesische Medizin ist die Philosophie von Yin und Yang, die Lehre der fünf Elemente bzw. Wandlungsphasen und das Konzept von

der Lebensenergie „Qi“. Gesundheit bedeutet die Harmonie zwischen Yin und Yang, zwischen den einzelnen Wandlungsphasen und ein kräftiges, im Körper harmonisch zirkulierendes Qi. Diese Harmonie versucht die chinesische Medizin mit den genannten Methoden zu erreichen.

Damit unterscheidet sich die Chinesische Medizin von der westlichen Medizin nicht nur in der Sichtweise auf den einzelnen Menschen, sondern auch in der Vorstellung über Gesundheit und Krankheit.



Fernsehdienst Kaiser

**Verkauf + Reparaturen
Kabel & Sat - Anlagen**

Norbert Kaiser & Co.
Kramnitzter Weg 6
D-14089 Berlin

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00-18.00 Uhr
Sonnabend 10.00-13.00 Uhr

Wo?
Na, in Kladow!



Tel/Fax 030 365 62 24

Für die westliche Medizin bedeutet Gesundheit das Fehlen von Krankheitssymptomen und das versucht sie mit ihren Methoden zu erreichen. Trotz großer Erfolge und anhaltender Fortschritte sind jedoch viele Erkrankungen nicht, noch nicht oder nur mit deutlicher Einschränkung der Lebensqualität zu erreichen.

Im Mittelpunkt steht in Ost und West das Wohl und die Heilung des einzelnen Menschen. Die chinesische Medizin bietet mit ihren Behandlungsmöglichkeiten eine sinnvolle Ergänzung und häufig eine echte Alternative zu den Methoden der westlichen Medizin.

Ernährung nach der Traditionellen Chinesischen Medizin

Das Entscheidende in der Chinesischen Medizin ist, durch eine ausgewogene Ernährung eine körperliche Harmonie zu schaffen, die Krankheiten gar nicht erst entstehen oder möglichst rasch verschwinden lassen. Dazu gilt es, das Yin-Yang-Ungleichgewicht des Körpers wieder auszubalancieren. Und das „Geheimnis“ der chinesischen Ernährungslehre besteht eben darin, die jeweils individuelle richtige Mischung von yin- und yanghaltigen Lebensmitteln zu bestimmen und den täglichen Speiseplan danach zusammenzustellen.

Die
Adresse für
Ihre Schönheit

KOSMETIKSTUDIO
ULRIKE KEERL

Wubitzweg 26, Berlin Kladow



Neue
Seminare

21.5., 19.00
Make Up

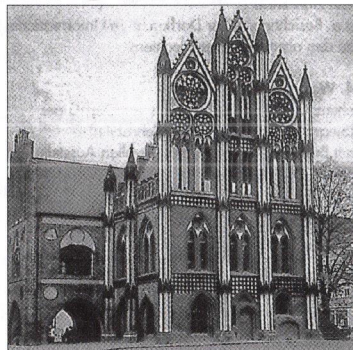
28.5., 19.00
Farbberatung

6.6., 19.00
Stilberatung

Nähere Information und Anmeldung
Tel 365 88 35

Heimat REISEN

IHR PARTNER FÜR
GRUPPENFAHRTEN



HEIMATREISEN Tel. 50 37 87 96

oder HEWO Reisebüro TEL. 5251319

Tel. Buchung Zahlung bei Abfahrt

www.heimatreisen.de

BUS - Touren ab Berlin

Abfahrt: TF Alex u. Fehrbelliner PL

Kurzfahrten Alex u. ZOB

- 22.05.01 Schloss Klink, Traumschloss
an der Müritz
inkl. Dampferfahrt DM 74,-/P
- 29.05.01 Schwerin, Residenz der Groß-
herzöge inkl. Dampferfahrt DM 71,-/P
- 31.05.01 Spargelessen
auf Schloss Ludorf DM 69,-/P
- 06.06.01 Magdeburg, Residenz Kaiser Otto I.
u. der Schlosskomplex
Leitzkau DM 71,-/P
- 09.06.01 Schloss Klink, Traumschloss
an der Müritz DM 73,-/P
- 13.06.01 Mit dem Lastkahn für 3h auf
dem Finowkanal DM 73,-/P
- 19.06.01 Schwerin, Residenz der Groß-
herzöge inkl. Dampferfahrt DM 71,-/P
- 21.06.01 Spargel und Volksmusik
in Wiesenburg DM 69,-/P

Weitere Tagesfahrten mit Reiseleitung
bis Oktober auf Anfrage

Arbeitskreis Bildende Kunst

KLADOWER FORUM e.V.
ARBEITSKREIS KUNST
KUNST IN
KLADOW

Charakterköpfe im Georg-Kolbe-Museum *Wolfgang Entress*



Der Kopf von Ernst Reuter In Bronze

Foto: Wolfgang Entress

Von Bildhauern gestaltete menschliche Köpfe gibt es seit dem Altertum zahlreiche. Zunächst jahrhundertlang streng archetypisch, später dann Güte, Zorn, Hoheit, Weisheit oder Strenge in ihrem Ausdruck symbolisierend. In der Blütezeit der altgriechischen Kultur (z.B. bei Polyklet) entsprachen die menschlichen Gesichtszüge bei Statuen oder Büsten dann häufig einer idealisierten Vorstellung. In der römischen Kaiserzeit entwickelten sich die individuellen Züge in der Portraitkunst zu großer Detailgenauigkeit fort (z. B. Büsten von Cäsaren, Staatsmännern und Feldherren). Während das ganze

Mittelalter über in Europa Bildnisse der Christlichen Mythologie vorherrschend waren, schmückten seit der beginnenden Neuzeit wiederum möglichst porträtgenaue Gesichter in der Plastik, auf Denkmälern etc. öffentliche und private Gebäude und Einrichtungen, Wohnungen, Straßen und Plätze. Wie in fast allen Bereichen der bildenden Kunst setzte mit dem Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert auch in der bildhauerischen Bearbeitung des menschlichen Antlitzes eine Vielzahl von Variationen, Abstraktionen und Verfremdungen ein. Einen ganz besonderen und unverwechselbaren Stil entwickelte dabei der Berliner Bildhauer Bernhard Heiliger etwa seit 1950. Das war umso erstaunlicher als Heiliger ansonsten hervortrat durch abstrakte Großplastiken im öffentlichen Raum wie „Die Flamme“, am Ernst-Reuter-Platz. Der Arbeitskreis Bildende Kunst im Kladower Forum hatte am 23. Januar 2001 Gelegenheit, dieses porträtplastische Werk des 1995 verstorbenen Künstlers hautnah kennen zu lernen. Dabei wurde deutlich, wie es Heiliger gelungen war, mit wenigen Mitteln und sparsamster, teilweise abstrahierender Behandlung des Steins in einfachster Ausformung den jeweils charakteristischen und individuellen Kern der Persönlichkeit heraus-

zuzaubern.

Neben Künstlern wie Karl Hofer und Walter Gropius, den Schauspielern Ernst Schröder und O. E. Hasse gehörten u.a. die Politiker Ernst Reuter, Theodor Heuss und Ludwig Erhard zu den in ihrer ganz persönlichen Ausstrahlung erfassten Persönlichkeiten. Frau Dr. Ursel Berger, die Direktorin des Georg-

Kolbe-Museums, vermittelte uns einen lebendigen Einblick in die Besonderheiten und den Stellenwert der „Köpfe“, im Werk Bernhard Heiligers und in der Plastik der Moderne. Nach der Besichtigung nahmen einige Teilnehmer die Gelegenheit wahr, über das Gesehene in dem museumseigenen Café „K., zu plaudern.



Am Porträtkopf „Karl Hofer“

Foto: Wolfgang Entress



Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz
 Gutbürgerliche Küche
 Räume für Vereine und Festlichkeiten
 Im Zentrum von Kladow
 Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53

Thomas Kauf

Malermeister

Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten

Fachbetrieb für die Verarbeitung
von Naturfarben

Sakrower Landstraße 24 B 14089 Berlin
Tel./ Fax: 365 85 03

AURO  AGLAIA

Wände

die nicht jeder hat!

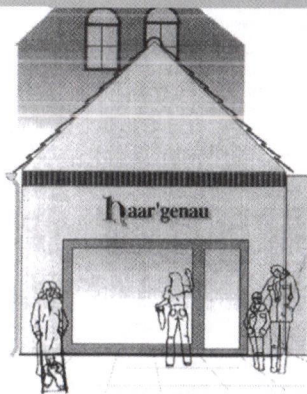
LESANDO Lehm-Dekorputze:
Einmalig schön - einmalig
natürlich! Wohngesund. Viele
Naturfarben u. Gestaltungsmöglichkeiten. Ideal für Neubau & Renovierung.
Gratis-Info gibt's jetzt bei:

LESANDO
Innovation in Lehm

Tel./ Fax: 365 85 03

haar'genau

Der freundliche Salon für die ganze Familie



Öffnungszeiten

Mo. Mi. Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Di. Do. 9⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gabi Zwirner

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin (Kladow)

 030/368 082 36

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstraße 22

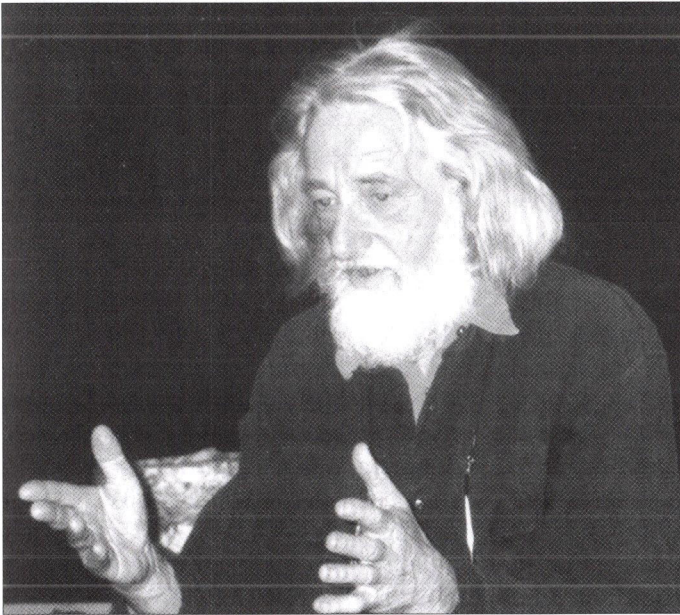
Arbeitskreis Bildende Kunst



Besuch bei Joachim Buhlmann

Ein Maler, Philosoph und Mahner aus Neu Fahrland

Erika Pledt



Joachim Buhlmann

Foto: Erika Pledt

Mit seinem unerwarteten Anruf bei mir im Januar dieses Jahres, wollte Joachim Buhlmann an den 10. Jahrestag erinnern, an dem 1991 die damaligen Mitglieder im Kunstkreis des Kladower Forum das erste Mal bei ihm und seiner Frau Carola in ihrem Haus am Fahrlander See zu Gast waren, mit dem Wunsch diesen Tag wieder mit den damaligen Mitgliedern des Kunstkreises zu begehen.

Gerne folgte ein kleiner Kreis dieser

Einladung und erinnerte sich an das herrliche Ambiente dieser Künstlerfamilie. Nach dem Rundgang durch die Keramik-Galerie und durch das riesige Anwesen, das bis an den See reicht und belebt wird durch die eindrucksvollen Terrakotta-Figuren der Carola Buhlmann, der bekannten Potsdamer Keramikerin, versammelten wir uns in dem gemütlichen Kamin-

zimmer mit dem wohltuenden Kaminfeuer. Hier brachte Joachim Buhlmann uns sein persönliches, zentrales Thema nahe, das ihn schon zu DDR-Zeiten in seiner Malerei beschäftigt hatte, nämlich das der Verletzung der Menschenwürde, der Zerstörung der Umwelt und des Unverständnisses Kindern gegenüber und ihrer Verletzlichkeit. Diese anklagende Einstellung hatte seinerzeit der Familie viel Ungemach von Seiten

der Stasi eingebracht, wobei die nach der Wende erfahrene Bespitzelung durch ihre vermeintlichen Freunde und guten Bekannten sie besonders schmerzlich getroffen hatte. Auch nach über 10 Jahren ist diese Wunde noch nicht verheilt.

In seiner Malerei und in seinen Texten will Joachim Buhlmann die Menschen aufrütteln, ihr *pervvertiertes Ego*, als Triebkraft unmenschlichen Handelns zu bekämpfen. So appelliert er an die Kraft des Geistes, das Böse, auch im *ICH*, zu besiegen und zu einem *WIR* werden zu lassen. In seinem übergroßen Werk, das Aufrüstung, Krieg und ökologische Zerstörung darstellt, zeigt er, dass der Lebensraum für die Menschheit, symbolisiert durch zwei nackte kleine Kinder, immer weiter eingeeengt wird. Um deshalb bei jungen Menschen das soziale Empfinden und die Sensibilität für das Unrechtsbewusstsein zu wecken, lädt er Kinder und Jugendliche ein, seine aufrüttelnden Bilder zu interpretieren und über ihre eigenen Probleme zu sprechen. In seinem bewundernswerten Engagement für die Belange der Menschheit versucht Joachim Buhlmann mit Briefen und Schriften nicht nur die Politiker anzusprechen, sondern auch in einem gegründeten Forum die Allgemeinheit mit seinen Warnungen vor immer größerer Gewalt gegenüber

Center - Friseur - Kladow *Pflege von Kopf bis Fuß*

Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr

Kladower Damm 366, 14089 Berlin

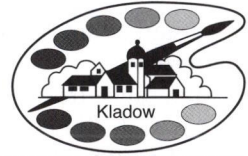
Telefon: 030 364 33 265

Schwächeren und vor der Vernichtung der Ethik, der Moral und der Würde des Menschen zu erreichen.

Alles wiederzugeben, was in diesen Stunden an Gedankengut ausgetauscht wurde, ist einfach nicht möglich. Die Thematik ist zu umfangreich, um an dieser Stelle ausreichend Platz zu finden. Angeregt und fast ein wenig erschöpft, traten wir den Heimweg an, aber mit der Zusage verbunden, im Sommer mit allen Kunstinteressierten im Kladower Forum das Künstlerehepaar in ihrem herrlichen und malerischen Anwesen wieder zu besuchen.

buchhandlung									
Andreas Kuhnrow Kladower Damm 366, 14089 Berlin ☎ 365 41 01 ☎ FAX 365 40 37									
Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher • • Kinder- und Jugendbücher • • Reiseführer und Karten • Taschenbücher •									
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen									

Arbeitskreis Malen



Brigitte Süße, ein Mitglied unseres Malkreises *Renate Eichler*



Vorauszusehen war es nicht, berichtet Brigitte Süße, dass sie malen konnte oder wollte. Ihre Eltern hätten sie gerne als Technische Zeichnerin gesehen, aber es sollte nicht sein.

Lehrstellen waren genauso knapp wie heute. Dennoch ging sie nach Abschluss der mittleren Reife ihren beruflichen Weg als kaufmännische Angestellte. 1970 lernte Brigitte ihren zweiten Mann,

Werner Süße, kennen und wurde Kladower Bürgerin. Nach langer, schwerer Krankheit verlor sie ihn im Mai 1994. Ihre seelische Stütze wurde ihr Beruf, den sie 1996 aufgeben musste, um in den vorzeitigen Ruhestand zu treten.

Nun hieß es, sich Hobbys zuzulegen. Seit 1978 war sie bereits Chormitglied bei den Berliner Chorfreunden e.V., aber das war nicht genug. Es boten sich die Arbeitsgruppen des Kladower Forum an, Werkstatt Geschichte, Fotogruppe, Malgruppe und Arbeitskreis Bildende Kunst. Bald konzentrierte sich ihr



Aquarell „Toskana“

Foto: Brigitte Süße

Interesse stärker auf die Mal- sowie auf die Fotogruppe.

In der Malgruppe traf sie auf Leute, mit denen sie sich über das Malen austauschen konnte. Nach anfänglichen Bleistiftzeichnungen reizte es sie, mit Aquarellfarben verschiedene ihrer Fotos malerisch ins Bild zu setzen. Einschlägige Literatur half ihr, autodidaktisch das Aquarellmalen zu lernen. Sich aus der Gegenwart in die Malerei zu vertiefen, neue Techniken ergünden, sich selbst entdecken, mit dem Kohlestift etwas aufs Papier zaubern. Das ist das Besondere an der Malerei für sie.

Einige Bilder konnte und kann man in Gemeinschaftsausstellungen des Kladower Forum bewundern, wie z. B. im DED im Mai 2000 und derzeit bis

zum 20. Mai in unserer Ausstellung „Asia Gärten“ in der Garten-Baum-schule Schneider.

Unser Angebot: Mehr Zeit zum Malen

Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr treffen sich die Mitglieder der Malgruppe in den Räumen des Kladower Forum. Es wird immer wieder der Wunsch geäußert, auch für Berufstätige abends die Gelegenheit zu schaffen, in den Räumen des Kladower Forum gemeinsam zu malen und Eindrücke und Meinungen auszutauschen.

Wir planen deshalb, die Zeiten für unsere Treffen zu verlängern und bitten, falls Sie Interesse haben, sich bei Kurt Acker, Tel. 332 47 94, oder bei Renate Eichler, Tel 365 63 23, zu melden.

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

©kasch

HAHNFELD
FRISEUR

HAARE UND MEHR

Sacrower Allee 19
Ecke Hechtsprung
14476 Groß Glienicke
Tel: (03 32 01) 3 18 44

Unser Angebot:

Dauerwelle komplett	51,00 DM
Waschen, Schneiden,	
Fönen	29,00 DM
Herren Haarschnitt	
Waschen, Schneiden,	
Komplett	26,00 DM

Klima-Anlage



PLUS-Bausparen – extra Vorteile

- keine Gebühren außer Abschlußgebühr
- niedrige Festzinsen für Ihr Darlehen
- flexible Vertragsgestaltung

Vertrauensmann:

Dirk Hagmeister

030 / 365 64 30

Kladower Damm 310A

14089 Berlin

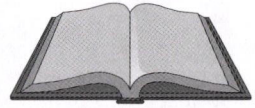
Sprechzeiten nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

Arbeitskreis Literatur



Arbeitskreis Literatur im Kladower Forum Andreas Kuhnnow

Immer wieder werde ich gefragt, wann denn der nächste Abend des Literaturkreises oder eine Lesung stattfindet. Und beim Blick in den Veranstaltungskalender der Treffpunkte fällt auf, dass sich der Literaturkreis nicht ganz so häufig trifft wie viele der anderen Kreise. So waren dies im letzten Jahr - in meinem ersten Jahr - vier Termine, die zu Stande kamen, eine Zahl, die ich auch von mir im Vorhinein so angesetzt hatte. Das „Literarische Quartett“ findet auch nicht wesentlich öfter statt.

Auf diese vier Male blicke ich gerne zurück, da sie mir nicht nur manche Literatur, sondern auch Menschen aus Kladow und deren Meinungen näher gebracht haben. Ich habe die Offenheit genossen, mit der miteinander im Gespräch umgegangen wurde, den

Willen zum Austausch und das aufeinander Hören. Dabei ist es mir auch wichtig, dass jeder Teilnehmer unvorbereitet und auch spontan zu den Abenden kommen kann, ohne vorher etwas gelesen haben zu müssen (eine wie auch immer geartete Nachbereitung liegt dann bei jedem Einzelnen, wie ich das auch erleben konnte).

Hier besteht dann auch der Unterschied zu anderen Literaturkreisen, in denen Werke unter Umständen in ihrer ganzen Fülle und über einen längeren Zeitraum richtig erarbeitet werden. So, denke ich, hat die Literatur als kulturelle Größe im Kladower Forum den Platz, der ihr zukommt, der nicht unbedingt durch Masse, aber durch Austausch gekennzeichnet ist und damit dem Anliegen des Kladower Forum gerecht wird.

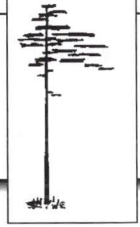
Seit über 65 Jahren in Kladow

- Neu u. Reparaturverglasung mit Isolierglas • Strukturglas • Sicherheitsglas
- Glasplatten bis 19 mm Dicke • Spiegel mit Facettenschliff u. Spezialaufhängung
- Ganzglastüren • Duschtüren • Geätztes Dekorglas ▶ Madras ◀ • Fensterwartung
- Beschlagreparaturen • Fenstersicherungen von ▶ ABUS ◀
- Insektenschutzsysteme von ▶ Neher ◀
- Bilderrahmen aus Holz und Alu • Passepartouts
- Entspiegeltes Bilderglas ▶ Mirogard Magic ◀ • Galerieschienen und Zubehör
- Dies und mehr erhalten Sie bei

GERSTMANN Kramnitzner Weg 6

☎ 365 10 93 Mo - Fr 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00

Arbeitskreis Fotografie



Vom Knipsen zum Fotografieren

Jürgen von Borwitz

Die Fotoausrüstung immer griffbereit, genügend Filme und der Wille, gute Fotos zu machen, sind die Voraussetzungen für gute Bilder. Bei jedem Wetter, ob kalt oder nass, ob Wind oder Nebel: Hauptsache, es lohnt sich, zu fotografieren. Mit der Kamera durch den Schlosspark von Sakrow oder nach Mitte durch die Hinterhöfe von Berlin, der Fotograf lässt nichts aus. Auch für denjenigen, der nicht fotografiert, lohnt ein Besuch der Hackeschen Höfe, des Gipshofes oder der Sophienhöfe. Wir

waren da und legen unsere Ergebnisse in Hochglanz jeweils am 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr zur gegenseitigen Begutachtung vor. Die Spandauer Altstadt mit Kolk wird auch nicht geschont. Gemeinsam fotografieren wir dieselben Objekte und sind immer wieder erstaunt, wie unterschiedlich das menschliche Auge durch ein Objektiv diese auf Fotopapier darstellt.

Natürlich darf die Bildung nicht zu kurz kommen. An einem Tag im Monat hat sich ein Galeriebesuch eingeschlichen



Aufgang zur Eisenstaedt-Ausstellung

Foto: Jürgen von Borwitz

Blumen kaufen – wo sie gewachsen sind

Wir bieten Ihnen in großer Auswahl und bester Qualität:



Kladower Straße 26
14469 Potsdam-
Sacrow

Tel. + Fax:
03 31 - 50 38 64

*Wir haben täglich
für Sie geöffnet und
beraten Sie
fachgerecht!*

- Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Produktion:
z.B. Geranien in 20 verschiedenen Sorten und Farben,
Eis- und Knollenbegonien, Fl. Lieschen, Lobelien
Petunien u.v.m.
- Neben alten und bewährten Sorten wieder viele, viele
Neuzüchtungen, die Sie begeistern werden: z.B.:
Firefly-Impatiens mit unzähligen Blüten;
Hängepetunien: Surfinia, Cascadias, Petunias,
Million Bells
- Ampeln, bepflanzt mit Hängegeranien, -knollenbegonien
und -petunien
- Tomatenpflanzen "Herzfeuer", Cocktailltomaten u.a. Sort.
- Beet-, Edel- und Kletterrosen in über 100 Sorten,
darunter viele Englische- und Duftrosen, mit original
Züchteretikett, bei uns im 4 l Container gewachsen
- Hochwertige Blumenerde, wie wir sie in unserer
Produktion verwenden.

Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!

Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuste Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grund-
stück!

Ihr Vorteil:

Ortsbesichtigung
Aufmaß

Kostenvoranschlag



gratis!

Kein Termindruck!
Kein Streß!

Kampfmittel-
bergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau

Frank Swajka

Telefon:

0 33 22 / 20 38 71
+ 030 / 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 3 90 94 99
+ 0171 / 5 44 22 77

Clara-Zetkin-Str. 46 • 14612 Falkensee



Private Pflege Kladow

Alle Krankenkassen Pflegekassen
Bezirksämter Beihilfestellen

Bärbel Stolz
Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Telefon: 36 80 22 88
FAX: 36 80 22 89
Bürozeiten: Mo - Fr
08.00 - 16.00 Uhr
im Cladow Center
1. Obergeschoß
Zugang vom Parkdeck

und wurde zur ständigen Einrichtung. Das Kronprinzenpalais hat im Rahmen des Deutschen Historischen Museums Unter den Linden immer wieder neue Präsentationen.

Die Ausstellung „Helden aus Licht und Schatten“ des Fotografen Yousuf Karsh macht uns klar, wie meisterhaft Porträtfotografie sein kann. Der in Armenien geborene Fotograf lernte das Fotografiehandwerk bei seinem Onkel im kanadischen Quebec und stieg zum „Starfotografen“ auf. Keine Geringeren

als Ludwig Erhard, Konrad Adenauer, Pablo Picasso, Michail Gorbatschow, um nur einen Bruchteil der Persönlichkeiten zu nennen, wurden von ihm porträtiert. Sein Charisma ermöglichte es ihm, die „Objekte“ nach seinem Willen in Szene zu setzen. So lichtete Karsh Winston Churchill ohne die geliebte Zigarre ab. Und dieser ließ es sich gerne gefallen.

Der 8.3.2001 ist wieder so ein Galerietag. Als erstes geht es zur Eisenstaedt-Ausstellung „Photographien

Weine
&
Grappa

FROHBERG

Alles für Haus, Küche, Garten und Freizeit
Sakrower Landstr. 5-7 • 14089 Berlin (Kladow)
Telefon: (030) 365 59 64

1927-1980“ im alten Postfuhramt Nähe Oranienburger Straße. Alfred Eisenstaedt zeigt die Größen unserer Kultur. Kennedy hängt neben Marilyn Monroe und Salvatore Dali. Aber auch italienische Offiziere bei der Maniküre zieren die etwas maroden Wände in gestochen scharfer Qualität. Welch ein Gegensatz! Bilder von aufregender Schönheit in Rahmen auf bröckelnder Wandfarbe mit künstlerisch verlegten Stromkabeln umrandet. Trotzdem: die 5 DM Eintritt lohnen sich.

Das folgende Ritual ist nach der geistigen, die handfeste Nahrung beim Inder.

Anschließend geht es in die Galerie PICTUREshow (immer eine gute Adresse für gute Fotografie) im Kunsthof in der Oranienburger Str. 27 zu den Aufnahmen der Fotoreporterin Inge Feltrinelli-Schoenthal. Eigentlich auch hier mehr oder weniger Prominente wie Günter Grass, Fidel Castro und andere illustre Intellektuelle. Mit Charme und Geschick bannt die Feltrinelli Augenblicke auf Celluloid.

Die S-Bahn und der X34 bringen uns wieder nach Kladow zurück.

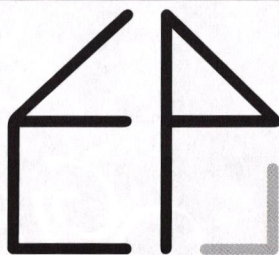
Wir lassen die gewonnenen Eindrücke noch einmal Revue passieren. Es wird diskutiert, was noch verändert und wie jeder von uns noch besser werden kann, denn im Herbst steht wieder eine Ausstellung an und wir wollen mit guten Fotografien vor



In den Ausstellungsräumen

Foto: Jürgen von Borwitz

Publikum bestehen. Schließlich haftet dem Amateur das Image des Knipsers an. Wir wollen „fotografieren“. Daran arbeiten wir mit Eifer und mit Erfolg?



ERIKA PLEDT
DIPLOM-VOLKSWIRTIN

Immobilienvermittlung
Berlin und Umland

Lönnrotweg 11 d
14089 Berlin-Kladow
Telefon: 3 65 54 89
Fax: 3 65 89 28

Arbeitskreis Hobby & Werken

Diverse Patchworkarbeiten

Maria Ursula Retzlaff

Die Mehrheit der Damen hat beschlossen, noch einmal diverse Artikel in Patchwork herzustellen.

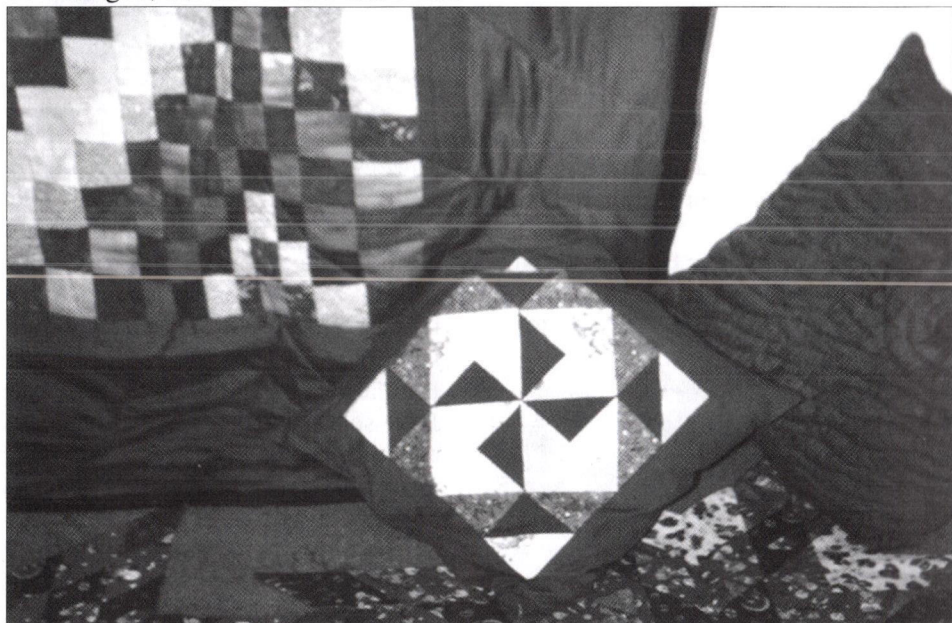
Monika Poppe, die auch in dem Verein Kinder aus Tschernobyl mitwirkt, hat Patchwork als Hobby und dadurch alle dazugehörigen „Werkzeuge“, die sie uns zur Verfügung stellt. Kleingemusterte Stoffe kann jeder selbst mitbringen, sie können aber auch ohne Aufpreis aus dem vorhandenen Fundus erworben werden.

Man sucht sich erst den Gegenstand aus, den man herstellen möchte, dazu gibt es Vorlagen, die die Größe und Form

der Zuschnitte angeben. Die Farbzusammenstellung bleibt jedem selbst überlassen. Danach werden die einzelnen verschiedenen Teile zu einem Muster zusammengelegt und genäht.

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Montag im Monat, außer in den Ferien, und stimmen mehrheitlich ab, was als nächstes gemacht werden soll.

Wenn Sie Lust haben, sind Sie herzlich eingeladen. Bei Fragen rufen Sie bei Irmgard Dworschak, Tel. 365 11 70, oder Maria Ursula Retzlaff, Tel. 365 29 03, an.



Patchwork von Monika Poppe

Foto: Maria Ursula Retzlaff

Arbeitskreis Handarbeit

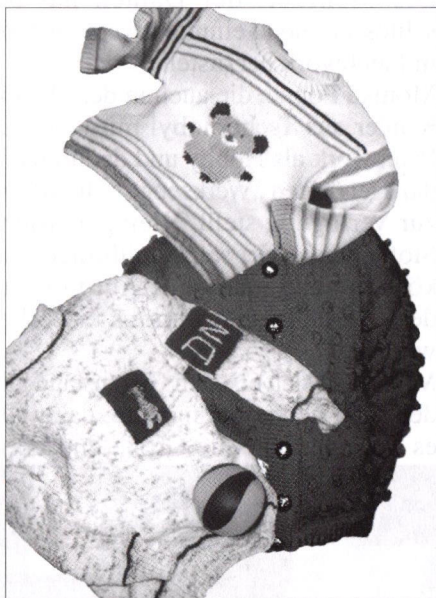


Handarbeiten sind wieder in

Hanne Ritter

Stricken war am beliebtesten in der letzten Saison. Das zeigen die vielen schönen Sachen, die von den Mitgliedern unserer stetig wachsenden, kreativen Gruppe wieder geschaffen wurden. Besonders unsere Kids freuen sich über kuschelweiche Pullis und Westen mit ganz persönlicher Note. Wir profitieren gegenseitig von den Ideen und Fertigkeiten der Mitstreiterinnen. So haben wir alle fasziniert zugehört und gelernt, wie man mit vielen verschiedenen Farben und Wollknäueln ein Strickzeug wenden kann, ohne die Fäden zu verdrehen oder gar zu verknoten. Auch Häkeln und besonders Sticken kommen bei uns nicht zu kurz. Einige wunderschöne kleine Tischdecken sind prächtig gelungen und eine Könnlerin hat nunmehr nach einjähriger Arbeit ihr Windmühlenbild im Rahmen.

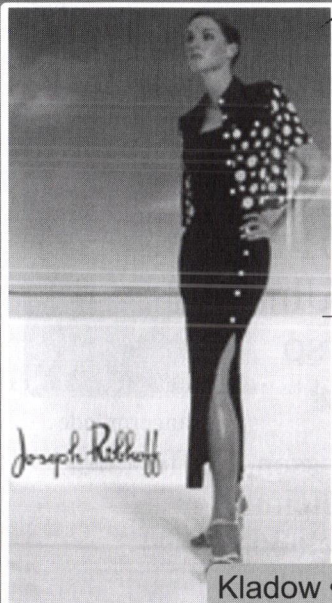
Mit spannungsvoller Erwartung haben wir die großen Wollpakete und auch die



Anregungshefte, gestiftet von Frau Matuschek, ausgepackt und bewundert, und auch Frau Manteuffel hat uns noch einmal mit einem Handarbeitspaket bedacht. Wir danken recht herzlich, noch lange werden wir aus diesem Fundus schöpfen können. Mein Tipp für alle Handarbeitsfreundinnen und -freunde: Jetzt schon mit der Weihnachtsdecke anfangen, dann wird sie bestimmt rechtzeitig fertig, oder einfach auch mal bei uns reinschauen: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 5 Uhr nachmittags in der General Steinhoff Kaserne.

Info: Hanne Ritter, Tel: 364 30 554





Mode Atelier Gerti

Ihre Boutique in Kladow
Wir führen unsere Modelle von Größe 36 - 48

WOMEN'S WEARE
HAMMER

**FINN
karelia**
MODE GmbH

HAUBER
FASHION

THE HOUSE OF GOOD THINGS
BRAX
FINEST QUALITY

TONI
DRESS

HUCKE AG
The world of fashion

Christine Laure
PARIS

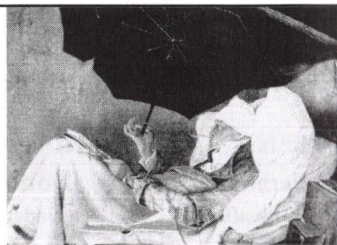
cris·devi

Kladow • Sakrower Landstraße 20 ☎ 3 65 32 71

*wir lassen
Sie nicht im
Regen stehen*

Splendor

GmbH



Bauklempnerei Dachreparaturservice
Ausführung von Dach und Klempnerarbeiten.
Kostenlose Beratung und Angebotserstellung.

Unser Team von Fachleuten wird ständig in der
Verarbeitung neuer Materialien geschult.

Unter anderem bieten wir Bedachungen an in:

KAL-ZIP

PREFA-DACHPLATTEN

RIB-ROOF

Telefon: 030/365 72 61 Fax: 030/365 25 50

Auf den Spuren der Romanik

Das KLADOWER FORUM E.V. lädt ein
zu einem Tagesausflug zur Straße der Romanik



Kloster Jerichow

am Sonnabend,
den 16. Juni 2001
Abfahrt um 8.00 Uhr
Parkplatz Seekorso
Preis: 71.00 DM



Tangermünde

Im Preis enthalten: Busfahrt, Mittagessen, Kaffeetafel,
Eintritt, sachkundige Reiseleitung
Anmeldung: A. und H. Kohl Tel: 365 99 94

KLADOWER FORUM e.V.

Termine der 12 Arbeitskreise
von Juni bis August 2001 auf einen Blick



Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr 14.06. 12.07. 09.08.
Bildende Kunst:	Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 12.06. 10.07. 14.08. (Aushang beachten)
Musik:	Nach Vereinbarung an wechselnden Orten
Literatur:	Donnerstag, 26. Juli um 19.30 Uhr
Fotografie:	Jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr 19.06. 17.07. 21.08.
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat um 15.00 Uhr 11.06. 25.06. 09.07. 23.07. 13.08. 27.08.
Modellbau:	Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr 06.06. 20.06. 04.07. 18.07. (August Ferien)
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Reisen:	Bitte Aushang beachten
Handarbeiten:	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr 13.06. 27.06. 11.07. 25.07. (August Ferien)
Frauentreff:	Jeden 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 26.06. 24.07. 28.08.
Kegelgruppe:	Im 4 Wochenrhythmus (Havelkrug Gatower Str.) um 19.00 Uhr 09.06 07.07. 04.08.

Buchbesprechung

Wolfram Fleischhauer: Die Frau mit den Regenhänden

Droemersch Verlag

Knaur Nachf., München, März 2001

Preis: 18,90DM, ab 1.1.2001: 9.90Eur

„Die Purpurlinie“ in dem Fleischhauer eine Geschichte um die Entstehung eines Gemäldes im Louvre erzählt, auf dem zwei in einer Wanne badende Frauen zu sehen sind, war sein erster Roman. 1999 erschien das Buch „Die Frau mit den Regenhänden“, das nun als Taschenbuch herausgekommen ist.

Die Begebenheiten dieser Geschichte geschehen kurz vor Beginn der Weltausstellung im Paris des Jahres 1867. Die Leiche eines Kindes wird gefunden und verschwindet kurz danach auf geheimnisvolle Weise. Alle Menschen, die in irgendeiner Form mit dem toten Kind zusammen gekommen sein müssen, wollen ganz offensichtlich nichts mehr davon wissen und bestreiten, dieses Kind je gesehen zu haben. Andere Zeugen verschwinden spurlos. Es wird

bald deutlich, dass politisch entscheidende Stellen daran Interesse haben, dass nichts über diesen Tod an die Öffentlichkeit dringt. Alle, die etwas wissen könnten, haben darüber zu schweigen. Ein Schweigen, das auch erkaufte wird. Dem Leser werden die Einzelheiten wie in einem Kriminalroman nach und nach durch eine junge Französin vorgeführt. Diese forscht im Jahr 1992



**REISEBÜRO
THEATERKASSE**



Krampnitzer Weg 4
14089 Berlin Kladow
☎ 030/365 30 27
Fax 030/365 79 70

REISEN GmbH

**Ihr Reisebüro vor Ort
mit persönlicher Beratung
Flüge - Bahn - Schiff - Bus
Pauschal- und Individualreisen**

Die
Adresse für
Ihre Schönheit

**KOSMETIKSTUDIO
ULRIKE KEERL**

Wublitzweg 26, Berlin Kladow

Fachliche
Beratung und
Behandlung in
erholsamer
Atmosphäre

Telefonische
Terminvereinbarung
365 88 35

Gesichtsbehandlung - Maniküre - Massage - Aromatherapie
Abend- und Festtags Make Up - Farb- Stil- Imageberatung für
Einzelpersonen oder als Firmenseminar

Kunsthandwerk & Bücher

den Geschehnissen von damals nach. Unterstützung erfährt die Frau durch Bruno, einem jungen Mann, der sie in einer Bibliothek beobachtet, da sie das gleiche Material auswertet, das auch ihm - allerdings aus anderen Gründen - wichtig ist. Durch das Zusammenfügen verschiedener Dokumente ergibt sich allmählich ein Bild, das auch Paralleltäten in der aktuellen Gegenwart erkennen lässt. Ein Bild dessen Inhalt ist: dass nicht sein kann, was nicht sein darf.

Wie in „Die Purpurlinie“ versteht es Wolfram Fleischhauer auch hier, in packender Weise zu erzählen, mit den Protagonisten mit zu gehen und in die Geschichte eintauchen zu lassen.

Andreas Kuhnow

METALLBAU • BAUSCHLOSSEREI

Ausführung sämtlicher Metallbauarbeiten



Wir beraten Sie gern

Reparaturen

Gitter

Tore

Geländer

Zäune

Schmiedearbeiten

Päwesiner Weg 21
13581 Berlin (Spandau)

Telefon: (030) 331 68 49

Telefax: (030) 332 45 74

Kunsthandwerk
Holzspielzeug - Spiele - Drucke
Waldorfpuppen - Kunstkarten
Bilderrahmen - Steine - Malen
Eurythmiestäbe und -kugeln

Musikinstrumente
Flöte - Kantele - Leier - Psalter
Harfe - Xylophon - Bandoneon
Triangel - Trommel - Klangspiel
Glockenspiel - Spieluhr - u.a.

Fachbuchhandlung
Anthroposophie und -medizin
Biographiearbeit
Waldorfpädagogik
Kinder- und Jugendbuch
Kunstbände

Jetzt auch am Kladower Damm 221
im Eingangsbereich des
Gemeinschaftskrankenhauses
Havelhöhe

Die-Fr 11 - 13³⁰, 14 - 17³⁰

Sa 15 - 17³⁰



36501 - 312

Blindes Vertrauen

Maximilian Bredendiek

Im November 2000 waren wir mit der Klasse im Otto Weidt Museum in der Nähe der Hackeschen Höfe. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, und ich kann es als Ziel für einen Sonntagsausflug nur empfehlen.

Viele wissen vielleicht gar nicht, wer Otto Weidt war: Otto Weidt, genannt Papa Weidt, war halbbblind und besaß eine Bürstenwerkstatt, in der viele Blinde arbeiteten. Die meisten seiner Arbeiter waren Juden, denen es erlaubt war, Bürsten herzustellen, aber nicht, wie Inge Deutschkron und Alice Licht, im Büro zu arbeiten. Als eines Tages die Gestapo kam, mussten Inge und Alice sich schnell ihre Kittel mit dem Judenstern anziehen und sich unter der Treppe verstecken, um nicht erwischt zu werden. Ein paar Tage später kam eine Liste, auf der stand, wer in die Konzentrationslager transportiert werden



**Arbeiterwohlfahrt
KV Spandau e.V.**

Unsere Einrichtung
„Tagespflege-Tagesbetreuung“
finden Sie ab 01. April 2001
im

Wohnpflegezentrum Hohengatow
Haus 6, Waldschluchtpfad 27,
14089 Berlin

Wir betreuen Ihre Angehörigen.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie!
Tel.: 368 01 374 - Fax: 361 08 40
Leiterin Frau Jaschob

sollte. Papa Weidt konnte die Juden aber noch einmal dadurch retten, dass er sich mit Erfolg darüber beschwerte, ohne die Juden seinen Betrieb nicht weiterführen zu können.

Eines Tages jedoch hielt ein Möbelwagen im Hof und alle blinden jüdischen Arbeiter wurden mitgenommen. Papa Weidt lief wütend in das Auffanglager ein paar Straßen weiter. Er konnte noch alle herausholen und führte sie in einer langen Reihe zurück zur Werkstatt. Doch als die Gestapo das nächste Mal kam, wurden fast alle mitgenommen. Zwei Familien konnte er verstecken: Alice und ihre Eltern versteckte er im Bürstenlager. Eine Familie versteckte er in einem winzigen Nebenzimmer, wo er einen

Schrank vor die Tür stellte, durch den man hindurchgehen musste, um in das Zimmer zu kommen. Leider wurden die Familien verraten und ins Konzentrations-lager gebracht. Nur Alice wurde nicht mitgenommen. Sie stellte sich später aber auch, weil sie ihre Familie nicht allein lassen wollte. Auf dem Weg ins Lager warf sie eine Postkarte aus dem Zug, auf der stand, dass der Finder diese in einen Briefkasten werfen solle. Sie war an Papa Weidt adressiert und teilte ihm mit, dass sie auf dem Weg nach Auschwitz war. Sofort, als der Brief angekommen war, fuhr Papa Weidt dorthin. Er fand einen polnischen

Arbeiter, der eine Botschaft zu Alice bringen wollte. Auf der Botschaft stand, dass Papa Weidt ein Zimmer in der nächsten Stadt gemietet hatte, in dem Kleider und Geld bereit lagen und dass sie flüchten solle. Dies gelang ihr auch,

Krankheiten vorbeugen • Beschwerden lindern
Selbstheilungskräfte aktivieren
Immunsystem natürlich stärken



Seminare für Reiki I + II, regelmäßige Informationsabende

REIKI

Wochenendseminare, Reiki-Austausch und -Stunden
einzeln und in kleinen Gruppen

ANNE PORATH

Waldstr. 59 - 1 Etg, 10551 Berlin • Tel.: 365 64 70

! Preiswert - Schnell - Zuverlässig !

- Schiefereindeckungen
- Ziegeleindeckungen
- Dachabdeckungen
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- u.v.m.



Rufen Sie uns noch Heute an
Mo. - Fr. von 8.00 bis 18.00 Uhr

Tlf.: 030 / 37 80 11 19

Fax: 030 / 37 80 11 29

und sie nahm eine Freundin mit. Später wanderte Alice nach Amerika aus und heiratete dort.

Auch als die Nazis besiegt waren, kümmerte sich Papa Weidt um seine jüdischen Mitbürger und errichtete ein Waisenhaus und ein Altersheim. Er starb im Jahre 1947. In der Rosenthaler Straße erinnert ein Gedenkstein an ihn. Der letzte Satz heißt: „Mehrere Menschen verdanken ihm das Leben.“

Die Otto-Weidt-Ausstellung, Rosenthaler Str. 39, hat Samstag und Sonntag von 13-19 Uhr geöffnet. Die Ausstellung heißt: „Blindes Vertrauen.“ Nach dem Besuch des Museums und nach einer ausführlichen und interessanten Führung durch die Umgebung, gingen wir noch zum „Centrum Judaicum“, der ehemaligen Synagoge in Berlin-Mitte. Im Erdgeschoss ist eine Ausstellung über jüdisches Leben, im Obergeschoß über moderne Kunst. Am Ende des Ausfluges kann man noch im nächsten Hinterhof in einer Bonbonmacherei leckere Bonbons kaufen.

Der Friseur für die ganze Familie

Dorffrisör

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 8.00-18.00 Uhr

Samstag 8.00-13.00 Uhr

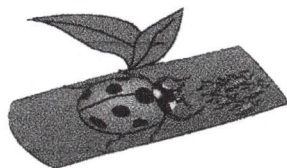
Inh. Anja Ammich - Friseurmeisterin

Sakrower Landstraße 28

14089 Berlin-Kladow

Telefon 030/365 41 73

**Ein schönes
Pfingstfest wünscht Ihnen
Ihr Dorffrisör**



Vogel
Elektro

**Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis**

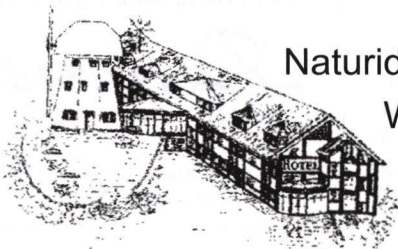
Installation + Anlagentechnik
Sprechanlagen - Leuchtanlagen
Beratung - Planung - Ausführung

Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18



365 52 62

Fax 36 80 22 31



Naturidylle zwischen Wald
Wiesen und See am
Stettiner Haff

Pommern Mühle

Romantisches Landhaushotel mit historischer Mühle
Restaurant, Mühlenschenke, Wintergarten, Terrasse,
Sauna, Solarium, Fahrradverleih, Naturwiese.

Neu: 2 Bowling- und 2 Kegelbahnen

DZ 71,50 DM pro Person und EZ 100,00 DM incl. Frühstückbüfett

Liepgartener Str. 88 A, 17373 Ueckermünde, Vorpommern

Tel. 039771/2000 Fax. 039771/20099

www.pommern-muehle.de



Wir freuen uns
über Ihren Besuch

SCHNEIDER

Garten-Baumschule

... die grüne Oase

Rosige Zeiten

Duftrosen in prächtigen Farben

Container ab 17,50

Ein blühendes Rosenfeuerwerk für Ihren Garten

Wir beraten Sie gern !



Berlin-Kladow Verl. Uferpromenade 7-8, Tel. 368 92 80

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00, Sa. 9.00 - 14.00

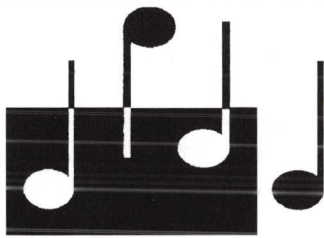
Sonntags während der
Sommerzeit geschlossen

Grundschule am Ritterfeld zum wiederholten Male Preisträgerschule für "Praktisches Lernen in der Schule" *Manuela Stahn/Christine Sperlich*

Im September 2000 erhielten wir, die Grundschule am Ritterfeld, von der Jury des Fördervereins für „Praktisches Lernen in der Schule“, ein Schreiben, dass unser eingereichter Beitrag zum „Leben im Mittelalter“, einen Preis erhalten sollte. Dieser Preis wird für die Berliner Grundschulen alle zwei Jahre vergeben und zeichnet besonders praxisorientiertes Lernen aus. Bei jeder Teilnahme gehörte unsere Schule in den Vorjahren zu den Preisträgern (1996 1., 2. und 3. Platz, 1998 3. Platz). Da uns diesmal nicht mitgeteilt wurde, welchen Preis wir erhalten sollten, ging eine Abordnung von sechs Schüler/innen, drei Lehrerinnen und eine größere Anzahl begleitender Eltern unserer Schule am 19. November 2000 mit hohen Erwartungen ins Rote Rathaus,

wo im großen Festsaal die Preisverleihung stattfand.

Bereits einen Tag zuvor hatten einige Eltern und Lehrer im Vorraum des Festsaals einen Stand mit der Präsentation unseres Projekts aufgebaut. Mit Begeisterung erklärten die Schüler den Besuchern den Ablauf der Projekttag. Eine Videodokumentation zeigte die Vielfalt der Beschäftigung mit dem Thema „Mittelalter“, und die Ausstellungsstücke gaben einen guten Eindruck von den Ergebnissen. Im Rahmen einer abwechslungsreichen, anspruchsvollen, sehr fröhlichen Präsentation einiger Theater-, Zirkus- und Musikprojekte anderer Preisträgerschulen wurden zuerst die 3. Preise verliehen. Die Anspannung ließ erst nach, als unsere Schüler freudestrahlend



MUSIKSCHULE **Gatow / Kladow**

Einzel- und Gruppen-
unterricht für Anfänger und
Fortgeschrittene jeden Alters

Alle Instrumente

Gesang Schlagzeug

Musikalische Früherziehung

Telefon: (030) 84306964

den 2. Preis für das „Ritterprojekt“, in Empfang nehmen durften. Eine besondere Überraschung erfuhren wir noch am Ende der Veranstaltung: Zuschauer und Organisatoren der Preisverleihung hatten unseren Stand mit dem 1. Preis für eine besonders gelungene Präsentation der Projektarbeit ausgezeichnet. Das brachte uns neben dem Preisgeld von 450 DM noch einmal 150 DM. Das gewonnene Preisgeld wollen wir zur Finanzierung neuer Projekte an unserer Schule verwenden. Wie es zu diesem Projekt kam Das Schulprojekt „Das Leben im Mittelalter“, im Jahr 1998 hatte einen direkten Bezug zur Geschichte unserer Schule. Vor vierzig Jahren erhielt sie den Namen „Grundschule am Ritterfeld,“. Eine kleine Dokumentation in der Eingangshalle unserer Schule machte auf dieses Jubiläum aufmerksam. So bot sich die Beschäftigung mit dem Themenkreis Ritter/Mittelalter an. Für Ritter sind Schülerinnen und Schüler schnell zu begeistern, Kenntnisse über die Geschichte aus dieser Zeit sind jedoch eher selten vorhanden. Deshalb ist es notwendig, den Schülern die Möglichkeit zu

geben, sich handelnd mit der Vergangenheit auseinander zu setzen. Es sollten bei diesem Projekt keine historischen Fakten im Sinne von abfragbarem Wissen vermittelt werden, vielmehr sollte eine Begegnung mit der Alltagssituation aus dem Mittelalter einen Bezug zur erlebten Umwelt der Schüler zulassen.

Die Bandbreite dieses Themas zeigte sich schon in den ersten Gesprächen mit den Schülern. Die von ihnen vorgeschlagenen Inhalte wurden von den Lehrern unserer Schule aufgegriffen und je nach thematischen Vorlieben daraus Projektangebote für die Schüler

KÜCHEN -
STUDIO

LOCHAU

INHABER KLAUS STAHN

KÜCHENKAUF VERTRAUENSsache

... warum uns so viele empfehlen:

- Aufmaß und umfassende Beratung auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Arbeiten, wie Wasser-, Gas-, Heizungs- und Elektro-Installation, Maler und Fliesen arbeiten.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Optimale Beratung auch nach dem Kauf.
- Langjährige Branchenerfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles

WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU



[Http://www.bfb.de./lochau](http://www.bfb.de./lochau)



3 31 60 47

zur Auswahl gestellt. Durch das Einbeziehen außerschulischer Angebote (Fechtverein, Zitadelle, Bogenschützenverein, Burg Rabenstein, Botanischer Garten, Apotheke, Düppel, Bernauer Stadtmauer und Folterkammer, Juxzirkus, Medienexperten etc.) und der vielen handwerklichen Aktivitäten stand den Schülern ein sehr umfangreiches Programm für eine Woche zur Verfügung.

Besonders erfreulich war das große Interesse der Eltern, an diesem Projekt aktiv mitzuarbeiten. In den meisten Projektgruppen fanden sich Schüler, Eltern und Lehrer zu einer gemeinsamen Arbeit zusammen; zwei Projekte wurden sogar von Müttern geleitet. Bei Befragungen gaben die Beteiligten an, dass ihnen diese Art von Schule sehr großen Spaß macht und alle waren der Meinung, dass man so einen viel

besseren Eindruck vom Leben früher erhält, als es nur aus Büchern zu erfahren. Zur abschließenden Präsentation der Projektwoche fand ein großes Schulfest statt, das in seiner Vielfalt sehr ansprechend und anregend war. Mit Eifer und Lampenfieber wurden die Theaterstücke und Kunststückchen (Jonglieren, Stelzen- und Kugellaufen) sowie die entstandenen „mittelalterlichen“ Produkte dargeboten. Wer führt den Förderpreis durch? Der Förderpreis für Praktisches Lernen wird ausgeschrieben vom Förderverein Berlin Praktisches Lernen und Schule e.V. (PluS e.V.), in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport, dem Landesschulamt Berlin und dem Verein FLOH Praktisches Lernen e.V., sowie unterstützt durch die Schul-Jugendzeitschriften FLOHKISTE und FLOH.



Strandbaude

Gaststätte • Fischereibetrieb

am Groß-Glienicker-See

Hier fängt der Wirt *Wolfram Ludwig* jeden Morgen
Fische in seinem See und serviert:

Aal • Zander • Hecht • Barsch

aber auch Fleischgerichte, Kaffee und Kuchen
Angelkarten und Bootsverleih

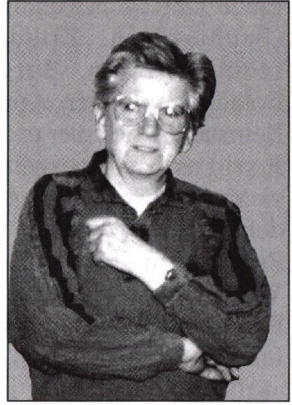
Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 10.00 bis 22.30 Uhr

Am Groß-Glienicker-See
(verlängerte Uferpromenade 21)
14089 Berlin (Kladow) (030 / 365 44 62)

Zum Tode von Ursula Schaefer

Wer immer Ursula Schaefer begegnete, traf einen aufrichtigen, integren Menschen. Ihr unerwarteter Tod hat jeden, der sie kannte und schätzte, betroffen gemacht. In ihrer freundlichen, unaufdringlichen Art war sie stets für die kommunalen Belange Kladows eingetreten, was aus der Vielzahl ihrer Berichte und Fotos, in denen sie mahnend auf die Misslichkeiten in unserem Ort aufmerksam machte, hervorging. Sie war aber nicht nur politisch verantwortungsvoll engagiert, - Ursula Schaefer war Mitglied der SPD und gehörte der Redaktion der Kladower Ortszeitung IMCHEN an, - sondern sah in dem Kladower Forum e.V. eine Möglichkeit, auch hier an wichtigen Aufgaben und Zielsetzungen für Kladow mitzuwirken. Deshalb trat sie 1994 in das Kladower Forum ein und war von 1995 bis 1997 aktiv im Vorstand als zweite Schriftführerin tätig. Dort wurde ihr ruhiges Wesen, ihre sachliche und kritische Einschätzung zu den Vereinsangelegenheiten sehr geschätzt. Allerdings zwangen gesundheitliche Probleme sie, dann aber Prioritäten zu setzen, und so wandte sie sich wieder vorrangig der Tätigkeit in der Redaktion

IMCHEN zu. Bewunderswert war ihre positive Lebenseinstellung, denn mit dem frühen Tod ihres Mannes und mit dem Ausbruch ihrer tückischen Krank-



heit hatte sie schwere Schicksalsschläge hinnehmen müssen; des Weiteren war sie mit der Pflege ihrer alten kranken Mutter sehr belastet gewesen. Den Ausgleich zu dem Alltagsstress vermittelte ihr als optimistisches Lebensgefühl ihre Begeisterung zu dem Motorradsport. So unternahm sie auf ihrem Motorrad Touren entweder allein oder in einer Clique.

Letzten Endes hatte sie sich wohl doch zu viel zugemutet, dem ihre Kräfte nicht mehr gewachsen waren. Ursula Schaefer starb am 16. Februar an den Folgen eines Schlaganfalles. Sie wird uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Erika Pledt

SCHLECHTE NOTEN - SCHULPROBLEME

Kladower Schülerstudio



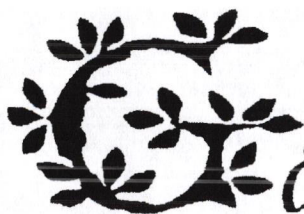
FBS **Ella Kay** Kladower Damm 331
-NACHHILFEUNTERRICHT-

Regina Jacob

368 02 004



0172 38 69 549



Floristik & Trends
gärtnerei



guyot

Am Ritterholz 2

14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76

Telefax 365 72 62

- Brauchen Sie noch ein Geschenk?
- Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?
-oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?

*Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle
 Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.*

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

fordern Sie uns heraus!

Ihr Floristik - Team

Gärtnerei Guyot!



*Fleurpop Service
 Blumen in alle Welt*

Betrifft: Fotoausstellung
in der neuen Praxis des Orthopäden Dr. med. Roland Berg
im Cladow Center, Kladower Damm 366



Impressionen

Foto: Monika Morawietz

Als Dr. Berg mich bat, die Wände des geräumigen Wartezimmers seiner neuen Praxis im Cladow Center mit meinen Fotos zu gestalten, stimmte ich begeistert zu. Seit fast 25 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Kladow. Die Schönheit und der Abwechslungsreichtum der Landschaft zwischen Havel und Groß Glienicker See einerseits und Gatower Rieselfeldern, Heide und Wald andererseits

haben mich schon damals fasziniert. Diese Begeisterung hat bis heute nicht nachgelassen. Oft war ich auf Spaziergängen mit meiner kleinen Kompaktkamera unterwegs, um die verschiedenen Stimmungen bei

Heizung • Sanitär
 Rohrleitungsbau
 Erd- und Straßenbau



Bruno Sagasser GmbH • Paulsternstraße 15 • 13599 Berlin (Spandau)
 Telefon (0 30) 334 50 05 • Telefax (0 30) 334 80 32

Ihr Partner in Kladow

www.e-malerei.de

Elite Malerei GmbH

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Andreas Kaschwig

Zweigstelle: Süd-West
 Lerchenstraße 8
 14089 Berlin

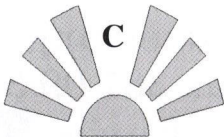
Tel.: (030) 36 80 14 83
 Fax: (030) 36 80 14 85
 e-mail: andreas.Kaschwig@gmx.de

wechselnden Jahreszeiten und Lichtverhältnissen festzuhalten. Dabei stellte ich fest, dass sich die Landschaft im Winter am reizvollsten präsentiert. Das ist auch der Grund, weshalb in der Ausstellung solche Aufnahmen besonders häufig zu sehen sind.

Ich freue mich, einige Beispiele aus meiner Sammlung drei Monate lang der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Bei der Betrachtung mancher Fotos hörte ich bei anderen Gelegenheiten des Öfteren den erstaunten Ausruf: „Ich

wusste gar nicht, wie schön es bei uns in Kladow ist!“

Die Ausstellung wird im Mai eröffnet und dann drei Monate zu sehen sein.
Monika Morawietz

**Contessa-Immobilien***Berlin und Brandenburg*

14089 Berlin (Kladow)
 Contessaweg 36A

Tel.: 36 80 26 80/81
 Fax: 36 80 26 82
 14.30 – 18.30 Uhr

Griechische Spezialitäten

SYRTAKI

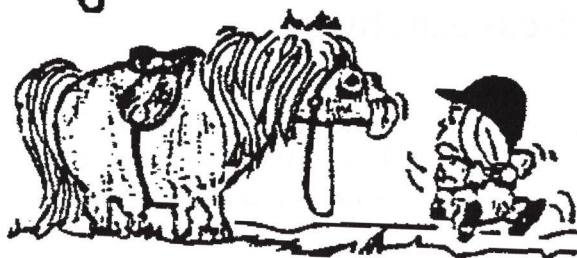
Raum für Festlichkeiten
(bis zu 40 Personen)

Sacrower Allee 50
 14476 Groß Glienicke
 Tel.: 033201 / 3 1889

Mo. 18.00 – 24.00 Uhr
 Die. - Sa. 12.00 – 15.00 Uhr u. 18.00 – 24.00 Uhr
 So. 12.00 – 24.00 Uhr

ponyfarm Kladow

A. Zander-Keil



- Ponyreiten
- Voltigieren
- Reitunterricht
- Reitabzeichen

Ritterfelddamm 78 14089 Berlin

Fon: 030/ 364 30 318

Sind's die Haare, geh' zu
seit 23 Jahre Ihr freundlicher
Friseur in Gatow

Loth

Jeden Tag ab 9⁰⁰ Uhr geöffnet.

Wir arbeiten mit und ohne Anmeldung

Tel: 362 40 30 / 361 49 67 Fax 361 09 51

Bus: 134 und X34 bis Gatower Kirche



[www. Salon-Loth.de](http://www.Salon-Loth.de)

**Achten Sie auf unsere monatlichen
Aktionspreise**

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIELTÄT

MIKE KUKE-HARTWIG

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungseinzug

Interessenschwerpunkte:

- Baurecht
- Steuerrecht

MARTIN ZIMMERMANN

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrsrecht
- Grundstücksrecht
- Miet- und Pachtrecht

Interessenschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Strafrecht

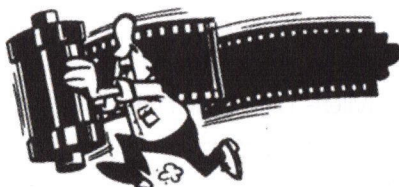
■ Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center

■ Telefon 364 333 20
364 333 21

Telefax 364 333 22

Wir wollen Ihren Erfolg!

- Annahme aller Fotoarbeiten
- Copy-Shop
- Paßbilder sofort
- Bewerbungsfotos – Repros
- Bilderrahmen bis 70 x 100 cm
- Uhrenbatterie-Service
- Radio – Video – TV
- Telefone – Handy's D2 + E-plus
- Annahme von Reparaturen
- Videokassetten
- Alben in großer Auswahl



 **3 65 98 90**

Ulrich Greiff · Sakrower Landstraße 38 · 14089 Berlin